



# Durchblick

Shoppen News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

Oktober 2013 • Ausgabe 33

6. Braunschweiger  
Kartoffelfest

26. Oktober von 10-16 Uhr

Das genaue  
Programm finden Sie  
unter [www.abra-querum.de](http://www.abra-querum.de)  
oder bei Facebook auf  
[Facebook.com/abra.querum](https://www.facebook.com/abra.querum)



Autohaus Braunschweig GmbH  
Bevenroder Straße 10  
38108 Braunschweig  
[abra-querum.de](http://abra-querum.de)  
[Facebook.com/abra.querum](https://www.facebook.com/abra.querum)



## Zweitklässler auf Hundertwassers Spuren in der Bücherei Querum



Intensiv, ein Schulhalbjahr lang, hat sich die Klasse 2c aus der Grundschule Querum mit Friedensreich Regentag Dunkelbunt Hundertwasser (Leben und Werk) und seinem besonderen Stil beschäftigt.



In Gruppenarbeit wurden u.a. Häuser im Stile Hundertwassers gebaut. Es entstand eine ganze Hundertwasserstadt mit Werk-

statt, Schwimmbad, Restaurant und viel Liebe zum Detail. Der Phantasie der Kinder waren keine Grenzen gesetzt.

Anregung gaben viele Bilder der Architektur des im Jahr 2000 verstorbenen Künstlers Friedensreich Hundertwasser, der eigentlich Friedrich Stowasser hieß und 1928 in Wien geboren wurde.

Während einer kleinen Vernissage in der Querumer Ortsbücherei wurde der Stil Hundertwassers deutlich: keine geraden Linien - er liebt Spiralen und bunte Farben. Als besonderes Highlight gab es für die Besucher bunte Haribo Schnecken, die an die Spiralen erinnern sollten. Das bunte, gemeinsam von allen Besuchern der Ausstellung gelegte Bodenbild - natürlich auch eine Spirale - bil-

dete den temporären Mittelpunkt der Nachmittagsausstellung.

Schülerinnen und Schüler leiteten die Ausstellungsbesucher an und begleiteten sie durch die Ausstellung.

Viele Interessierte waren in die Bücherei gekommen und bewunderten die zahlreichen Exponate der Schülerinnen und Schüler: bunte Spiralen, die sich von der Decke drehten, Aufsätze über Hundertwasser an bunt gestalteten Stellwänden und eine kleine Dokumentation über die Entstehung der Häuser, sowie selbst gefertigte Postkarten zur Erinnerung für zu Hause. Beeindruckt waren die Besucher über das Wissen der Kinder: (Fast) jede Frage zu Hundertwasser konnte beantwortet werden.

„Ein wieder einmal gelungener Nachmittag in und für die Bücherei!“, dies betonte das Büchereiteam rund um Frau Angelika Bothe. Ein besonderer Abschluss eines kurzen, aber sehr vielfältigen Schuljahrs für die Klasse 2c und ihre beiden Lehrerinnen Frau Heck und Frau Möhle, die die Klasse fröhlich, mit sehr guter Fachkenntnis und mit viel Engagement begleitet haben.

„Es ist alles da, um glücklich auf Erden zu sein – wir haben Schnee und jeden Tag einen neuen Morgen, wir haben Bäume und Regen, Hoffnung und Träume, wir sind reich.“  
(Friedensreich Hundertwasser, 1981)

Mit diesen Worten des in Österreich als Friedrich Stowasser (1928 – 2000) geborenen Künstlers Friedensreich Hundertwasser, verabschiedete A.U. Möhle, Grundschule Querum, die zahlreichen Gäste der besonderen Ausstellung im Stile Hundertwassers im Juli in der Ortsbücherei in Querum.

Angelika Bothe



## MitmacherInnen gesucht!

„...wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie es in der Adventszeit war...“

Die OrganisatorInnen in den Ortsteilen Bienrode, Bevenrode und Querum weisen jetzt auf die Lebendigen Adventskalender hin. Mit Ihrer Unterstützung werden sie wieder stattfinden! Bitte schauen Sie in Ihre Terminkalender.

Erste Anmeldungen sind schon notiert. Nach dem Motto: Wer zuerst kommt, erhält seinen Wunschtermin!

**Bienrode:** Gerlinde Koopmann, Anmeldungen ab 04.11.

**Bevenrode:** bis zum 10. November bei Friederike Dauer, Tel.: 951739, bitte auch den Anrufbeantworter nutzen, wir rufen zurück!

**Querum:** Melden Sie sich bei Interesse bei W. Born, Im Fischerkamp 12, Querum, [w.born@t-online.de](mailto:w.born@t-online.de) oder bei A.U. Möhle, Runder Tisch Querum, [moehlebande@t-online.de](mailto:moehlebande@t-online.de).

Dieser Artikel ist eine Mischung aus den vorbereiteten Texten der genannten AnsprechpartnerInnen. Ausführliche Infos in der November-Ausgabe.

### IMPRESSUM

Herausgeber: hm medien  
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion):  
hm medien  
Heidemarie Miklas  
Hagenmarkt 12  
38100 Braunschweig  
0531 16442  
0151 11984310  
[info@hm-medien.de](mailto:info@hm-medien.de)  
[www.hm-medien.de](http://www.hm-medien.de)  
USt-IdNr.: DE235328931

Druck: braunschweig-druck GmbH  
Ernst-Böhme-Str. 20  
38112 Braunschweig

gedruckte Auflage: 10.100 Exemplare

Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum

Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

## 9. Bienroder Spielzeugbörse



Samstag, 09.11.13 Sonntag, 10.11.13  
17:30 – 20:30 Uhr 12:30 – 16:00 Uhr  
ev. Gemeindehaus Bienrode  
Dammwiese 8a, 8110 BS-Bienrode  
Infos: [www.braunschweiger-spielzeugboerse.blogspot.com](http://www.braunschweiger-spielzeugboerse.blogspot.com)

Anmeldung zum Verkauf von Spielwaren per Mail ab 25.09.2013  
Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Nummern verfügbar sind, wird gelost. Bestätigung folgt erst nach dem 6.10.13

Kaffee und Kuchenbuffet am Sonntag

Info: Claudia Kutscher am 4.+5.10.13  
ab 15:00 Uhr – 21:00 Uhr  
Mobil: 0151 5060 3497

Pflege ist Vertrauenssache

**Pflege Aktiv**

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen  
Braunschweig  
0531 / 355 76 06

Pflege rund um die Uhr  
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH  
Westfalenplatz 10  
38108 Braunschweig  
Tel: 0531 / 355 76 06  
Fax: 0531 / 310 27 12  
E-mail: [info@pflege-aktiv-bs.de](mailto:info@pflege-aktiv-bs.de)

**Siepkert**  
IMMOBILIEN

Ihr persönlicher Makler für Braunschweig!  
Wir suchen gepflegte Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Reihenhäuser und Eigentumswohnungen!

**ivd** Ritterstraße 2  
38100 Braunschweig  
[www.siepkert-immobilien.de](http://www.siepkert-immobilien.de)

Tel.: 0531 24333 -0  
Fax: 0531 24333 -15  
[info@siepkert-immobilien.de](mailto:info@siepkert-immobilien.de)

trends & more

jede Brille **89 €**

trendige Brillen zum Komplettpreis  
inklusive Hartschicht + Superentspiegelung

als Gleitsichtbrille **169 €**

**SPORMANN**

Hauptstraße 27a  
in BS - Wenden  
Tel. 05307-4033  
[www.brillen-spormann.de](http://www.brillen-spormann.de)

alles komplett!

**KE**

Katrin Erben  
Goldschmiede  
Meisterwerkstatt

Bevenroder Str. 122  
38108 Braunschweig  
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr u. 15:00 - 18:00 Uhr,  
Sa 9:00 - 13:00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

[www.viel-durst.de](http://www.viel-durst.de)

**GP**

GetränkePartner

Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr.  
8:00 bis 18:30 Uhr  
Samstag  
8:00 bis 14:00 Uhr



Gläser



Stehische



Zapfanlagen



Kühlschränke



Kühlanhänger



Bierzeltgarnituren



## Wärme hat einen Namen

## Greune

Mineralölhandel GmbH  
Am Bockelsberg 18, 38110 BS-Wenden

Telefon ( 0 53 07 ) 45 30  
Telefax ( 0 53 07 ) 4 91 55

Wohlige  
Wärme!



Heizöl EL schwefelarm  
Heizöl Premium schwefelarm  
Diesel DK

## Ihr Fleischerfachgeschäft



Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5  
38110 Braunschweig-Wenden  
Fax: 0 53 07 / 18 75



## Original Wöckener Salzgrotten &amp; Naturheilpraxen in Wolfsburg und Braunschweig

Von vielen Heilpraktikern empfohlen: Die Ergänzung zur klassischen Schulmedizin, wohltuend gut für die Atmung, Seele, Haut und Immunsystem. Salz ist wertvoller als Gold - denn ohne Salz ist kein Leben möglich!

In den Original Wöckener Salzgrotten und Naturheilpraxen zerstäubt ein Salzgenerator feinste Speisalzsalze.

Die Besucher inhalieren bei angenehmer Atmosphäre die Trockensalzaerosole über die natürliche Atmung. Somit wird die Reinigung der Atemwege gefördert und es steigert das Wohlbefinden für ein gesundes und aktives Leben.

NEU in BS-Wenden: Ceragem - die medizinische Jadesteinthermalmasage liegen.

Erster Besuch in BS gratis!!!!  
Tägl. Kids / Elternsitzungen!



Röntgenstr. 83 · 38440 Wolfsburg · Tel. 05361/8486459  
Hauptstr. 51 · BS-Wenden · Tel. 05307/9809478

- HU/AU Abnahme
- Autoglasmontage
- Inspektions-Service
- Reifendienst
- Klimaanlage-Service
- Achsvermessung
- KFZ-Elektrik / Elektronik
- Unfallinstandsetzung

Preiswert!!  
Fachgerecht!  
Bärenstark!!  
FON 05307 / 59 59

**Fahrzeugtechnik Bevenrode**  
Inhaber: Dirk Peukert  
Kfz - Meisterbetrieb  
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate  
Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode

Öffnungszeiten: Mo-Do 7<sup>30</sup>, 17<sup>30</sup> Fr 7<sup>30</sup>, 14<sup>30</sup>

100% Qualität!  
Eintracht 100

• Fenster • Türen • Wintergärten  
• Rollladen • Garagentore  
• Überdachungen

Eric Jaremkevicz GmbH  
Moderner Fenster- und Wintergartenbau  
Aussigstr. 11 · D-38114 Braunschweig  
Tel.: 88 68 92 90 · www.bs-fenster.de  
Ihr Spezialist am Ölper Knoten

Weitere Informationen finden Sie unter:  
www.bs-fenster.de

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung.  
Montag - Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstags: 9.00 - 13.00 Uhr



## Schunteraue

## Hochwasserschutz soll optimiert werden

Zur Stadtbezirksratsitzung am 03.09.2013 wurde die Verwaltung von der SPD gebeten, die Grundwasserstände im östlichen Bereich der Schuntersiedlung anhand der einzelnen vorhandenen Messbrunnen seit 1940 auf Diagrammen aufzuzeigen. Herr Stefan vom Fachbereich 61, der an der Sitzung teilnahm, stand dem Gremium Rede und Antwort. Hierzu berichtet die Verwaltung wie folgt: In dem angegebenen Bereich gibt es fünf Grundwasserstandsstellen. Für den Zeitraum von 1940 - 1973 sind keine Daten verfügbar. Die verfügbaren Daten wurden an Hand einer Vorlage in den Ganglinien dargestellt. In den Ganglinien bildet sich der jahreszeitlich schwankende Grundwasserstand mit tendenziell im Frühjahr hohen, im Spätsommer niedrigen Grundwasserständen ab. Langfristige Trends sind dabei nicht zu erkennen.

Ursache für das Maihochwasser 2013 waren enorme Regengemengen: In Braunschweig sind im Mai bis zu 314 Liter pro Quadratmeter gemessen worden. Das ist die 5-fache Menge des langjährigen Mittels und entspricht etwa 1,5 Badewannenfüllungen pro Quadratmeter. Die Erfahrungen aus dem Hochwasser 2002 wurden bei vielen Eigentümern bereits in sinnvolle Hochwasserschutzmaßnahmen umgesetzt. So mussten nach Aussage der Feuerwehr in der Schuntersiedlung bedeutend weniger Gebäude geschützt und leergepumpt werden als dies noch 2002 erforderlich war. Der Hochwasserschutz soll optimiert werden.

## Grüne fordern Überprüfung

Nachdem beim letzten Sturm eine große Birke abgebrochen und auf den Spielplatz an der Elsa-Brändströmstraße gefallen war, sollen jetzt laut Beschluss alle Bäume auf ihre Standfestigkeit überprüft werden, bevor hier noch Kinder zu Schaden kommen. **BIBS und Linke wollten Halteverbot**

BIBS und Linke beantragten ein Halteverbot auf der Westseite des Sandwüstenweges. Auf der Westseite des Sandwüstenweges zwischen Schreiberweg und Steinriedendamm wird neuerdings immer häufiger dauerhaft geparkt. Dies schränkt die Breite des Radfahrstreifens ein und führt zu z.T. kritischen Verkehrssituationen.

Da man nach der Straßenverkehrsordnung auf einem Radweg nicht parken darf, war ein Beschluss über ein Halteverbot /Parkverbot nicht erforderlich. Das Parken auf einem Rad oder Fußweg ist grundsätzlich verboten.

## Grüne fragen nach

Nachdem die alten Gebäude des DLR am Bienroder Weg zurzeit abgerissen werden, fragte die Grünen Fraktion nach, ob es einen Nachfolger für das Grundstück gäbe und was für Gewerbe dort nach dem Abriss entstehen sollen?

Die Verwaltung nahm dazu wie folgt Stellung: Das Grundstück Bienroder Weg 53 wurde an einen Investor veräußert. Die vorhandenen Gebäude werden abgerissen, um an dieser Stelle einen neuen weiteren Lebensmittel-Discounter mit Back-Cafe zu errichten. Eine Baugenehmigung wurde erteilt. Aus vertraulicher Quelle wurde bekannt, dass es sich bei dem neuen Lebensmittel-Discounter um Aldi Nord handelt. Der Kuchen, der zu verteilen ist, wird nicht größer. Man kann nur hoffen, dass keiner der drei Lebensmittel-Discounter am gleichen Standort auf der Strecke bleibt.

## Zufahrt zum Dowesee Anfrage der SPD

Die Verwaltung wurde gebeten aufzuzeigen, welche Planungen bezüglich der Zufahrt zum Schul- und Bürgergarten Dowesee geplant sind.

Die Verwaltung nimmt dazu Stellung: Der Dowesee liegt in der Zone II des Wasserschutzgebietes (WSG) für das Wasserwerk Bienroder Weg. Nach der entsprechenden Wasserschutzgebietsverordnung sind u.a. Wohnbebauung, Garagen und Parkplätze verboten. Um den Schutz der öffentlichen Wasserversorgung zu verbessern, ist geplant, das Parken auf dem Doweseweg durch Setzen von Absperrpollern zu verhindern und auf einen geplanten Parkplatz zwischen Bahnlinie und der Straße „Ohefeld“ zu verlagern.

In diesem Zusammenhang soll ein neuer Eingang im Norden des Schul- und Bürgergartens eingerichtet werden. Das Wasserwerk am Bienroder Weg ist noch im Betrieb und liefert zu Spitzenzeiten Wasser für die Braunschweiger Bevölkerung.

## Verbesserung der Leitung von LKW-Verkehr

Verbesserung der Leitung von LKW-Verkehr vom Steinriedendamm in das westlich gelegene Gewerbegebiet (ehemaliges Büsing-Gelände)

Mehrfach täglich gerät der Schwerlastverkehr auf der Suche nach der Zufahrt in das Gewerbegebiet Steinriedendamm 15. Dort besteht die einzige Wendemöglichkeit an der Bushaltestelle der Linie 416, oft jedoch werden im Siedlungsbereich auch an anderen Stellen riskante Wendenmanöver unternommen, die den ein- und ausfahrenden Verkehr sowie insbesondere Fußgänger (u.a. Schulkinder) und Radfahrer gefährden sowie in der Nacht eine unzumutbare Belästigung der Anwohner darstellen. BIBS und die Linke haben daher beantragt, von Seiten der Stadtverwaltung geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die den vom Steinriedendamm einfahrenden und für das Gewerbegebiet bestimmten Schwerlastverkehr sicher dort hinzuleiten und sicherzustellen, dass kein Schwerlastverkehr unbeabsichtigt in die Wohnsiedlung Kralenriede einfährt. Diese und weitere ähnliche Anträge werden bei einer Ortsbesichtigung mit dem Bezirksrat, Verwaltung und Polizei abgestimmt, um diese Probleme in den Griff zu bekommen. Ein Termin zur Besichtigung steht noch nicht fest.

## Holzbrücke nach Rühme nicht barrierefrei

Grüne stellten Antrag  
Der Bezirksrat hatte die Verwaltung gebeten, Maßnahmen zu ergreifen, damit Menschen mit Behinderung und Kinderwagen barrierefrei die Holzbrücke über die Schunteraue am Schreiberweg nach Rühme nutzen können.

Stellungnahme der Verwaltung: Die Holzbrücke Kralenriede-Rühme ist derzeit nicht behindertengerecht ausgebaut. Im Jahr 1999 wurde nur der Überbau auf den alten Widerlagern erneuert, die beidseitigen Treppen blieben erhalten. Für die Anschüttung von Rampen waren seinerzeit keine Mittel verfügbar. Zum Schieben von Fahrrädern ist eine schräge Bohle auf den Treppenstufen angeordnet. Für eine zweite Bohle zum Schieben von Kinderwagen fehlt die Laufbreite, da hier die Brücke zwischen den Geländern 2,10 m beträgt. Eine entsprechende Nutzung für mobilitätseingeschränkte Personen wird bei einem langfristig geplanten Neubau berücksichtigt.

## Veränderung im Bezirksrat 332 Schunteraue

Herr Hans-Dieter Heimann (SPD) verlässt den Bezirksrat Schunteraue, dafür rückt Herr Enno Roebner (SPD) nach.

## Zuschussantrag wurde abgelehnt

Ein Antrag für einen Zuschuss zum Indianer-Biwak stellte die Arbeitsgemeinschaft und Kooperationspartner des Schützenverein Sandwüste und des Sportverein Kralenriede. Das Fest fand zum 25. Male statt. Kinder aus der ganzen Schunteraue wurden erwartet. Die Jubiläumsveranstaltung wurde durch ehrenamtliche Mitglieder und Eltern durchgeführt. Da nur geringe Mittel zu Verfügung standen, hatte man einen Zuschuss in Höhe von 300,- Euro beantragt. Mit der Begründung, das Fest hat ja bereits stattgefunden, wurde der Antrag mehrheitlich von SPD und Linke abgelehnt.

Horst-Dieter Steinert stellv. Bezirksbürgermeister Schunteraue

## 40 Jahre AGV Querum

Nach der heimatkundlichen Braunkohlwanderung im Februar folgte am Samstag, 14.9. Teil 2 der Führung. Mit sachkundigen Informationen des Stadtteilheimatpflegers Thorsten Wendt ging es diesmal in den östlichen Teil unseres Ortes. Hier liegen die ältesten Siedlungsteile Querums.

Da der Endpunkt der Führung die mittelalterlichen Reste des Borwalls in der Querumer Feldmark waren, sind einige Teilnehmer in mittelalterlicher Gewandung erschienen, um schon hier auf ein besonderes Ereignis im Querumer Terminkalender 2014 hinzuweisen.



Geplant ist ein mittelalterliches Spektakel mit Spielleuten, Gauklern und Handwerkern im Sommer 2014.



Gestärkt mit selbstgebackenem Brot, Met und Säften erreichte der bunte Tross nach ca. 3 Stunden sein Ziel.

AGV Querum  
Harald Sollmann  
Vorsitzender

## Schulfest in der Grundschule Waggum

Am 30. August feierte die Grundschule Waggum ihr alljähriges Schulfest. In nur drei Wochen bereitete ein Organisationsteam, bestehend aus Lehrern und Eltern, das Fest vor. Jede Klasse bot eine Station zum Mitmachen an. Die Kinder hatten sich zuvor im Unterricht Laufkarten gebastelt, mit denen sie die verschiedenen Stationen besuchten. Da gab es eine Eiswurfmaschine, die Wassereisstangen schleuderte, Dosenwerfen, Aquariumsspiel, Sackhüpfen, Balancieren, Shuffleboard, den Schu- bekarrenwettbewerb mit Verkleidung

und Vieles mehr. Im Mittelpunkt stand der bei den Schülern beliebte und den Eltern gefürchtete Sponsorenlauf. Dabei wurden von den Kindern pro Runde festgelegte Geldbeträge erlaufen. Manche Eltern bekamen große Augen, als sie sahen zu welchen Leistungen ihre Kinder in der Lage sind und mussten manchmal tief ins Portemonnaie greifen.

Für das leibliche Wohl sorgten alle Eltern zusammen: die gespendeten Kuchen und Salate waren reichhaltig und sehr lecker. An den Ständen wechselte man sich ab und so konnten alle

Eltern ihrem Nachwuchs bei den verschiedenen Aktivitäten zuschauen und die Kinder anfeuern. Großmütter und Großväter waren sichtlich erfreut über das bun-



te Treiben und genossen in der Sonne das eine oder andere Stück Kuchen.

Der Erlös aus dem Sponsorenlauf und aus den Einnahmen an den Essensständen kommt dem Elternverein der Schule zugute. Davon werden Anschaffungen getätigt, die nicht im Budget der Schule enthalten sind. In den letz-

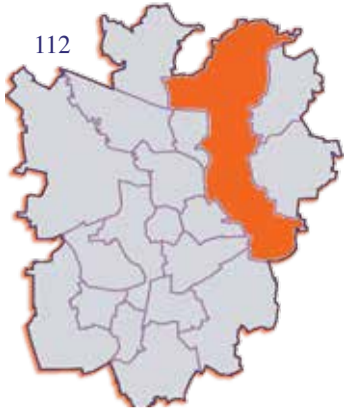
ten Jahren wurden von dem Erlös des Schulfestes z.B. Rollbretter für den Sportunterricht und Glockenspiele für den Musikunterricht gekauft. Des Weiteren

unterstützt der Verein einkommensschwache Familien bei der Finanzierung von Klassenfahrten und anderen Projekten.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung bei der auch das Wetter mitspielte. Ich freue mich schon auf das nächste Schulfest!

Kerstin Dürkopp

112



**Wabe-Schunter-Beberbach**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahre AGV Querum



war die Übertragung der Baulast von Klosterkirche und Frauenkapelle in Riddagshausen von der Stadt an die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz. Diese Entlastung wird durch die unentgeltliche Abgabe von mehreren Liegenschaften ausgeglichen. Damit gibt die Stadt die Verantwortung für den „Klosterbereich“ an die Stiftung ab. Für die fälligen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten zahlt die Stadt zusätzlich 1.945.000 € - über zehn Jahre verteilt - an die Stiftung. Nach sehr intensiver Debatte hat der Bezirksrat trotz „Bauchgrimmen“ mit großer Mehrheit zugestimmt. **Jetzt kein Abriss des Badezentrums Gliesmarode**  
Der Bezirksrat bittet Rat, Ver-

Der Neubaubeginn ist für April 2014 geplant.  
**Sommerbad Waggum ab 31.8.2013 im „Winterschlaf“.**  
Nach einer sehr guten Besucherzahl in diesem Sommer verabschiedete der „Förderverein Schwimmbad Waggum“ mit den Veranstaltungen „Spanische Nacht“ und „Modellschiffschau“ das Sommerbad in den „Winterschlaf“. Der sehr gelungene Konzertabend in angenehmer Atmosphäre fand bei den zahlreichen Besuchern guten Anklang.  
Die Modellschiffe am Sonntagmorgen kamen besonders bei jüngeren Besuchern hervorragend an.  
Herzlichen Dank an den Förderverein!

**Ampel an der Einmündung Bevenroder Straße/Holzmoor**  
Diese Ampel wird von der Verwaltung abgelehnt. Der Bezirksrat ist damit nicht einverstanden und fordert weiterhin eine Verbesserung der Verkehrssituation.  
Zum Ortseingang Bienrode - von Waggum kommend - haben wir die Verwaltung um Prüfung gebeten, an der Einmündung zur Grundschule eine Geschwindigkeitsreduzierung für Fahrzeuge zu erreichen (z.B. mit einem Baumtor). Wegen der Bauarbeiten in der Hermann-Blenk-Straße fordert der Bezirksrat die rechtzeitige Absicherung der dann stark frequentierten Umleitungsstrecken.  
**Fun4Kids am Feuerbrunnen in Waggum am 7.9.2013**  
Die Jugendgruppen Waggums von Kirche, Feuerwehr, Schützenverein hatten zusammen mit dem Jugendbereich der Stadt (Jugendtreff Waggum, S4You) sowie der Ortsbücherei wieder ein umfangreiches Programm aufgestellt, das größeres Interesse verdient hätte.  
Auch hierfür herzlichen Dank an alle Organisatoren und Helfer!  
**Scheunensingen des Männergesangsvereins Waggum am 8.9.2013**

Das Waggumer Scheunensingen des MGV war in dieser ereignisreichen Spätsommerzeit ein ganz besonders kultureller Höhepunkt für unseren Stadtbezirk. Rund 500 Besucher genossen die sehr guten Darbietungen der vortragenden Chöre in Eggelings Scheune. Als gelungene Überraschung waren erstmals Dudelsackklänge zu hören.  
Den Sängern und Helfern des MGV, die eine Woche lang wieder alles vorbereitet hatten, vielen Dank.  
**Spielplatzfest am Albert-Voigts-Weg**  
Leider war der Beginn sehr verregnet und so beschlossen die Planer vom Runden Tisch den Abbruch des Festes. Wir haben uns trotzdem noch kurz die sehr gelungene Neugestaltung angesehen. Etwa eine Stunde später kam sogar Sonnenschein auf. Da dachte ich auf dem Weg zu einem anderen Termin, so hätte das Wetter um 14.00 Uhr sein sollen. Wie ich zwischenzeitlich erfahren habe, kamen dann doch noch viele Eltern und Kinder, teilweise mit Kuchen, so dass es dennoch ein sehr spontanes und erfolgreiches Fest wurde – Gut so!  
**Die Gelbe Tonne kommt**  
Der Anblick der wieder einmal total überfüllten Wertstoffcontainer am Bechtsbütteler Weg lässt mich hoffen, dass hier - und an allen anderen Stationen im Bezirk - der Einsatz der gelben Tonne eine Verbesserung der Situation bedeutet: Nach Auskunft der Firma ALBA wird die Gelbe Tonne zum Jahresende zunächst im Stadtrandgebiet an alle Haushalte

Deko- und Vorhangstoffe, transparente Gardinen und die passenden Vorhangstangen

Wohnstoffe  
Sonnenschutz  
Teppichböden  
Teppiche

**täger.**  
raumausstattung

Im Hotel Mercure • Berliner Platz 3 in 38102 Braunschweig  
TEL: 0531 / 795555 eMail: info@taeger-raumausstattung.de

ausgeliefert, die aber bitte erst ab Januar gefüllt werden sollten!  
Hierzu ist eine Informationsveranstaltung am 21. November vor der Bezirksratssitzung geplant.

**Zur Erinnerung:**  
7. Dezember, 15.00 Uhr. Seniorenweihnachtsfeier des Stadtbezirks in der Grundschule Waggum.

**Nächste Bezirksratssitzung**  
Donnerstag, 21. November 2013, 19.00 Uhr, Querum  
Genauer Ort und Tagesordnung siehe Tagespresse  
**Bezirksbürgermeister-Sprechstunde**

Mittwoch, 16. Oktober 2013, 16.30 bis 17.30 Uhr,  
Bürgermeisterzimmer in Waggum, Feuerbrunnen.  
Für persönliche Gespräche können Sie mich auch anrufen:  
Tel. 05307 5564 (günstig erreichbar von 18 bis 20 Uhr) oder eine E-Mail schicken an:  
gerhard@stuelten.de

Langsam verabschiedet sich der Sommer – genießen wir den Herbst!

Mit den besten Wünschen  
Gerhard Stülten



waltung und Stadtbad GmbH, das Bad noch mindestens solange weiterzuführen, bis das beantragte Gutachten der Bürgerinitiative zur Sanierung des Bades vorliegt und eine Bewertung erfolgt ist.  
**Piktogramme 30 Km/h auf der Straße „Köterei“.**  
Der Bezirksrat fordert besonders im Bereich Kirche/Kindergarten einen deutlichen Hinweis auf diese Geschwindigkeitsreduzierung.  
Dringend bitte ich alle Autofahrer – nicht nur die Ortsfremden! - sich an max. 30 km/h zu halten!  
**Neuauftrag für Feuerwehrhaus konnte nicht erteilt werden**  
Da zur Zeit die Auftragsbücher der Bauunternehmen voll sind, sollte die Stadt entsprechend den Angeboten (mehrere Firmen antworteten nicht!) ca. 60% mehr als geschätzt zahlen. Die NiWo wird die Ausschreibungen bis zum Jahresende noch einmal überarbeiten und neu verschicken, um günstigere Preise zu erreichen.

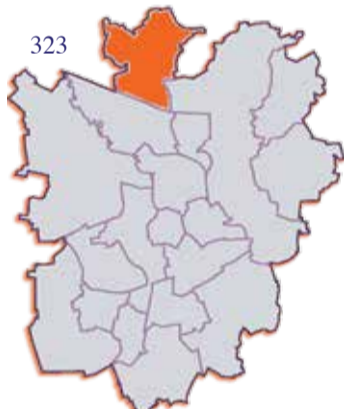
Am Wahlwochenende feierte die Arbeitsgemeinschaft Querumer Vereine und Körperschaften e.V. (AGV) ihr 40-jähriges Bestehen und zum 35. Mal das Querumer Volksfest. Es stand wieder unter dem Motto „Braunschweigs größtes Oktoberfest“. Zum Frühstück am 22. September sah ich zufriedene Gesichter der Organisatoren. Besonders der Samstag war sehr gut besucht. Die Stimmungsmusik von Heidi Hedtmann lud zum Mitmachen ein. Sicher ein Höhepunkt im Stadtteil- und Vereinsleben. Weiter so und Dank an die AGV!  
**Bezirksratssitzung am 11.9.2013 in Riddagshausen**  
Schwerpunkt der Erörterungen



Nun hoffen wir auf eine schnelle Umsetzung des Ratsbeschlusses auf Sanierung, damit der Badebetrieb im nächsten Sommer fortgesetzt werden kann.  
**Ballspielfläche beim Kinder- und Jugendzentrum Querum**  
Der Antrag des Bezirksrates, diese Spielfläche noch 2013 von einer „Sandwüste“ in eine attraktive Ballspielfläche mit Ballfangzaun und Öko-Pflaster umzuwandeln, war erfolgreich.



323



**Wenden-Thune-Harxbüttel**

**Kleingartenverein Thune wurde 50!**

Am 21. September veranstaltete der Kleingartenverein Thune e.V. seine Feier anlässlich des 50. Vereinsjubiläums. Der Vorsitzende Arnold Böhm und seine Schriftführerin Annerose Lemke



freuten sich über die Teilnahme aller geladenen Gäste und Mitglieder des Vereins.

Bezirksbürgermeister, befreundete Vereine aus dem Stadtbezirk und dem Verband der Kleingärtner überbrachten herzliche Grüße ihrer Gliederungen und lobten das Engagement des Vereins und

seiner Mitglieder und das Bemühen um eine prächtige Ausgestaltung des Gartengeländes. Die langjährige Verbundenheit und Identifikation mit ihrem Verein spiegelte sich in der riesigen Anzahl der Jubilare wieder, die für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue zur Pflege von Natur und Nachbarschaft mit Urkunde und Nadel geehrt wurden.  
Beeindruckend war der Vortrag eines Berichtes aus der Gründerzeit des Vereins - eine kleine Zeitreise bis zum 10jährigen Jubiläum des Gründungstages am 26.09.1963 - aus dem ich unbedingt einige Ausführungen wiedergeben möchte:

- > Bereits nach dem Kriege hatte die Gemeinde Thune für Familien, die keinen Garten hatten, Land zur Verfügung gestellt.
- > In der „Hungerzeit“ wurde vorrangig Gemüse und Tabak angebaut - die Blumenpracht spielte noch keine große Rolle.
- > Zur Düngung wurde Pferdemist gesammelt.
- > Nach der Währungsreform 1948 verschwand der Tabak aus den Gärten, den Leuten ging es zunehmend besser und viele gaben ihren Garten auf.
- > Die Gemeinde Thune stellte nach Kündigung des Pachtlandes am Kanal den verbleibenden Garteninteressenten Land an der Harxbütteler Straße zur Verfügung.
- > Am 26.09.1963 trafen sich unter der Leitung von Herrn Schablowski von der Gemeinde Thune alle Interessenten, die einen Garten haben wollten.
- > Im Rahmen eines 20-jährigen Pachtvertrages wurde die Umzäunung des Geländes und Bepflanzung mit Bäumen zugesichert.
- > Ein Vorstand wurde gegründet, dem R. Siedentopf, F. Brauner, W. Finger und W. Nolte angehörten.

- > 1. Beschluss: alle Gärten sollten 300 bis 400 qm groß sein. Für alle sollten 2 Ringbrunnen mit Pumpen zur Verfügung stehen. Es entstanden 13 Gärten.
- > Die mühevolle Schaffung von Ringbrunnen fiel der Schwemmsandproblematik zum Opfer - man sattelte auf Rammbrunnen um.
- > Eine bislang fehlende Umzäunung des Geländes führte zu vielen Wildschäden und zu Überlegungen einen Verein zu gründen und dem Verband der Kleingärtner beizutreten.
- > Nach dem Beitritt wurde durch Beitragsvorauszahlungen und Eigenleistungen die Umzäunung des Geländes geschaffen, was alle bis heute mit Stolz erfüllt.
- > 1965 und 1966 wurde der Bestand der Gärten von 13 auf 29 erhöht.
- > 1970 richtete der Verein sogar das Bezirkstreffen des Verbandes aus.
- Wie alle Vereine in unserem Stadtbezirk nimmt der Kleingartenverein Thune rege am Gemeindeleben teil und unterstützt diverse Feierlichkeiten mit Blumenschmuck und helfenden Händen. Dafür gilt Dank und Anerkennung. Für die Zukunft bleibt für die Pflege des Kleinods an der Harxbütteler Straße weiterhin „blühende“ Phantasie, Pflege der Gemeinschaft und weiterhin Unterstützung durch die Stadt Braunschweig zu wünschen.

**Seniorenkreis Harxbüttel - fit und aktiv**



Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr geht es hoch her im Dorfgemeinschaftshaus Harxbüttel! Dann trifft sich nämlich der Seniorenkreis für gemeinsame Aktivitäten, Klönschnack und gemütlichem Beisammensein. Der gute Geist, Frau Waltraud Maretzki, koordiniert die Aktivitäten und vertritt die Interessen der Gruppe im „Seniorenbüro“ jeden 2. Donnerstag im Monat. Bei meinem Besuch traf ich auf 12 muntere ältere Damen, bei denen ich mich bei der Nachfrage nach dem Alter prompt verschätzte, was die Damen sehr amüsierte. Die meisten waren bereits jenseits der 80, einige sogar jenseits der 90 angekommen. Die Gruppe hofft selbstverständlich auf „Nachwuchs“ sprich Zulauf von Ü60 bzw. Ü70igern aus Harxbüttel und Umgebung.

Auf Nachfrage bedauerte man, dass der „Quotenmann“ heute leider nicht da war und man sehnlichst hoffe, dass auch mehrere ältere Herren die Hemmschwelle überwinden und zu der Runde stoßen. Als Gast könnte ich persönlich nur zuraten, dass man sich in die Seniorinnenrunde hineinbegibt.



Die Treffen beginnen meist mit seniorengerechter Funktionsgymnastik. Der Raum ist auch groß genug bemessen, sich rhythmisch bei Musik zu bewegen - zum Tanz wären männliche Teilnehmer natürlich angenehm. Nach dem Aufwärmprogramm ist Erholung bei Kaffee und Kuchen und Klönschnack angesagt - es

ist Tradition sich an zwei Tischegruppen zu platzieren. Nach dem gemütlichen Teil sind Geist und Spielwitz gefordert, denn die Damen spielen gern Gesellschaftsspiele, Rommé und Bingo. Auch Gedächtnistraining ist angesagt. Ist die Stimmung auf dem Höhepunkt, wird manchmal das Liederbuch aufgeschlagen und ein fröhliches Lied angestimmt - das Likörchen dabei darf dann auch schon mal sein. Bekommt man da nicht Lust, dabei zu sein? Zudem wird jeden Monat eine Fahrt organisiert, die in die nähere Umgebung oder zu entfernteren Ausflugszielen führt.  
Mein Fazit: Kein Wunder, dass die Damen munter und beweglich, die Gemeinschaft hält jung und fröhlich, versteht sich! - Weiter so!

**Harxbütteler Tradition - Rock und Gottesdienst in der Scheune**

Aus dem Kulturkalender Harxbüttels nicht mehr weg zu denken ist dieses tolle Angebot in der Scheune auf dem Hinzehof. Der Ortsverein hatte auch dieses Jahr alles an ehrenamtlichem Engagement aufgebaut, dass das Wochenende am 31. August / 1. September zum Erlebnis für Harxbütteler Einwohner und deren Freunde wurde. Für beide Veranstaltungen lieferte wie immer die extra dafür hergerichtete, eingerichtete und nett dekorierte Scheune einen attraktiven Rahmen. Am Samstag Abend gab es diesmal keinen Jazz, sondern Rockmusik aus den 70iger und 80iger Jahren vom feinsten intoniert von der Band „The Beagles“. Die Scheune wurde nicht nur von der Band sondern auch vom Publikum „gerockt“, das sich mit „seiner Jugendzeit-Musik“ voll identifizieren konnte. Für Getränke, Leib und Wohl war gesorgt - der Hinzehof war Treff-

punkt für Freunde und Bekannte bei Klönschnack und Musik bis Mitternacht.



Am 1. September traf man sich zum ökumenischen Gottesdienst in der Scheune. Der Zuspruch war groß, die Scheune bis auf den letzten Platz besetzt.

Die gemeinsame Gestaltung und Ausgestaltung des Gottesdienstes durch Pfarrer Mischke, Probst Heine und Pastor Mehlin war beeindruckend. Die Animation zum Mitsingen mittels Gitarrenbegleitung und Flöte gelang hervorragend. Im Nachklang des Gottesdienstes traf sich die versammelte Gemeinde am äußerst leckeren Kuchenbuffett. Bei netten Gesprächen und Treffen mit Bekannten vom Vorabend war die Scheune in Kaffeeduft gehüllt und bot eine anheimelnde Atmosphäre. Für das nächste Jahr, so Erich Hinze, soll nach Jazz und Rock die Country-Musik die Scheune füllen und hoffentlich auch die jüngeren Bürger und Neubürger aus Harxbüttel anlocken. Ich freu mich drauf.

Hartmut Kroll  
Bezirksbürgermeister  
Wenden, Thune und Harxbüttel

## PROFESSIONALITÄT IST UNSER ZWEITER VORNAME.

Den erstklassigen Service gibt's gratis obendrauf.



# KRIEGER

Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • KFZ-Mechanik • Klimageservice • Reifenservice • Einlagerung Ihrer Sommer- und Winterreifen • Fahrzeuglackierung • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbeulen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA •

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei  
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen  
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47  
Besuchen Sie auch unsere Website [www.krieger-braunschweig.de](http://www.krieger-braunschweig.de)

## Fliesenlegerfachbetrieb

Jan Merfort



Siebruch 64d  
38108 Braunschweig  
Tel.: 05309 / 940 942  
Mobil: 0173 / 479 0350  
Fax: 05309 / 940 943

eMail: [info@fliesen-merfort.de](mailto:info@fliesen-merfort.de)  
Internet: [www.fliesen-merfort.de](http://www.fliesen-merfort.de)

## Tanz+Ballett-Shop

TANZSCHUHE, TANZRÖCKE+HOSEN

TURNANZÜGE in großer Auswahl

alles für Ballett, Gymnastik, Flamenco

und vieles mehr zu günstigen Preisen!

Unser „Tanz- und Ballettshop“ im Internet-Film:  
Telefonbuch oder Gelbe Seiten Braunschweig

KARIN HASE

Altenaustr. 5, 38122 Braunschweig-Rüninge

Tel. 0531-873441 (keine Kartenzahlungen möglich)

Ladenzellen: stgl. 10.00-13.00 / 15.00-18.00, mittw. u. samst. 10.00-13.00

## Wenn der eigene Garten zur Bühne wird ...

www.luhmann.info

... dann heisst es jeden Tag: Vorhang auf und Lieblingsplätze eingenommen!  
Wir sind bei der Auswahl des richtigen Materials gern behilflich.

**Luhmann**  
Holz-Zentrum ...und mehr  
Unternehmensgruppe

Alfred Koopmann GmbH • Auf dem Anger 12 • 38110 Braunschweig • Tel. 05307 - 96 66-0  
Braunschweig@luhmann.info • Celle • Salzwedel • Gardelegen

## Hundepension 24

Pension und Tagesstätte für Hunde

Andrew Schramm

Wendener Straße 29A  
38527 Bechtshütte • 0178 2177433



## Mitteilung aus dem Landtag - PANTAZIS berichtet -

Liebe Leserinnen und Leser,

die niedersächsische Landesregierung hat in ihrer Kabinettsklausur zum Haushalt 2014, die am 02. und 03. Juli in Hannover stattfand, die Weichen für die Umsetzung der Ziele des rot-grünen Regierungsbündnisses gestellt. Schwerpunkt war unter anderem auch das Thema Zukunftsoffensive Bildung.

### Schwerpunkt Zukunftsoffensive Bildung

Erfolgreiche Politik kann nur mit Mut und Entschlossenheit gelingen. Deshalb lassen wir uns in der Diskussion um unsere Zukunftsoffensive Bildung auch nicht beirren. Wir haben im Wahlkampf beschlossen, unseren Kindern die Wege zu mehr Chancen, zu einer besseren und gerechteren Bildung zu ebnet – das halten wir!

Für diese Bildungsoffensive brauchen wir Ausdauer und Geduld. Mit Blick auf die engen Grenzen, die uns der Haushalt des Landes setzt, ist es umso höher zu bewerten, dass Regierungsfaktionen und Landesregierung für die Jahre 2014-2017 nahezu 1 Milliarde Euro dafür investieren! Unsere Kultusministerin Frauke Heiligenstadt arbeitet mit Hochdruck daran, dass unsere Bildungspolitik schnell umgesetzt und erfolgreich wird.

Das ist ein klares Bekenntnis zum Bildungsland Niedersachsen! Ich habe Verständnis dafür, dass im Zuge dieser Zukunftsoffensive Bildung eine Stunde mehr Unterrichtsverpflichtung bei den Gymnasiallehrern auf Protest und Enttäuschung stößt. Der interne Lehrer- als auch Ländervergleich belegt allerdings, dass Gymnasial- als auch andere Lehrer in Niedersachsen sowie anderen Bundesländern noch mehr Unterrichtsverpflichtung haben. Dieser Umstand kann nicht wegdiskutiert werden. Zweitens gibt es im Gesamtpaket viele Inhalte, die auch den Gymnasien und den Lehrkräften hier vor Ort zu Gute kommen werden.

Unser gemeinsames Ziel und Anstrengung zugleich bleibt es, darauf zu achten, dass alle von der Zukunftsoffensive Bildung profitieren. Die Kinder in den Gründen, die Schülerinnen und Schüler in besser ausgestatteten Ganztagschulen, und die Studierenden in unserem Land, die demnächst keine Gebühren mehr bezahlen müssen!

Nach der parlamentarischen Sommerpause, die vom 24. Juni bis zum 07. August andauerte, trat der Landtag Ende August als auch im September zusammen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch einige Informationen zu dem, was derzeit hier in der Landespolitik für etwas Unruhe sorgt, geben:

### Entlassung Udo Paschedags (Grüne)

Udo Paschedag war von den Grünen als Staatssekretär für das Landwirtschaftsministerium benannt worden. Unser Ministerpräsident Stephan Weil hat in der letzten Landtagssitzung die Versetzung Paschedags in den einstweiligen Ruhestand vorgeschlagen.

Was war passiert: Staatssekretär Paschedag hatte unter Verstoß gegen die Beschaffungsrichtlinie einen überdimensionierten Dienstwagen angeschafft. Der Wagen ist inzwischen zurückgegeben worden, ein Vermögensschaden für das Land ist nicht entstanden. Staatssekretär Paschedag hat sich aber im Zusammenhang mit der Beschaffung des A8 zu Unrecht auf die Zustimmung des Ministerpräsidenten berufen, auf dieser Grundlage war ein Vertrauensverhältnis nicht mehr gegeben. Stephan Weil hatte der Anschaffung des Fahrzeugs nie zugestimmt. Alle in diesem Zusammenhang von der Opposition erhobenen Vorwürfe sind daher abgeweg und konnten in einer 5stündigen Aussprache restlos ausgeräumt werden.

Ferner wird die Gewährung einer Zulage für Staatssekretär Paschedag kritisiert. Paschedag war im Interesse des Landes Niedersachsen nach Niedersachsen versetzt worden und hatte dementsprechend nach Beamtenrecht einen gesetzlichen Anspruch auf die Zahlung einer Zulage. Diese sollte die Differenz zu seinem in NRW höheren Gehalt ausgleichen. Die Zahlung dieser Zulage war somit rechtmäßig.

Zwischenzeitlich ist auch die Nachfolge von Staatssekretär Paschedag geregelt worden. Horst Schörshusen ist ein erfahrener Beamter aus der Staatskanzlei. Die Landesregierung ist in jeder Hinsicht handlungsfähig, das Gerede der Opposition von einer Regierungskrise ist reines Wunschdenken und gänzlich dem hinter uns liegenden Bundestagswahlkampf 2013 geschuldet.

In einer Sondersitzung des Landtages wurde schließlich die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses beschlossen. Gleichzeitig werden derzeit im Landgericht Hannover Strafverfahren gegen Wulff und Glaeseker vorbereitet. Das bringt die Sache auf den Punkt: Unsere Landesregierung handelt transparent, wobei sich die Vorgängerregierung mittlerweile vor dem Gericht wiederfindet!

In diesem Sinne verbleibe ich mit besten Grüßen!

Herzlichst  
Ihr

*E. Pantazis*



## Verein mit Herz

Die Gorge Frischemärkte suchten zusammen mit der Edeka Minden-Hannover den „Verein mit Herz“. Bewerben konnten sich alle Vereine und für eine Jugendmannschaft einen 15-teiligen Trikotsatz gewinnen.

Der SV Kraleniede v. 1922 e.V. hat es geschafft und für seine D-Junioren den Nike Trikotsatz erhalten. Mit der Mannschaft freut sich Betreuer Uwe Dehn.



Der Verein zeichnet sich dadurch aus, dass jedes Kind hier einen Platz finden kann, egal welchen familiären Hintergrund es hat.

## Allein die Spielfreude zählt!

### Querum ist um einen schönen Spielplatz reicher

Alle und alles war vorbereitet für die Eröffnung des Spielplatzes im Albert-Voigts-Weg in Querum am 14.9..

Querumer Kinder hatten im Frühjahr des Jahres viele gute Ideen entwickelt, wie ihr Spielplatz aussehen könnte. Diplom-Pädagogin Beatrice Försterra begleitete die sogenannte „Beteiligungsaktion“ von Seiten der Stadt, Abteilung Jugendförderung.



Von Mai bis Ende August wurde das Gelände komplett umgestaltet – besonders sichtbar sind die kindlichen Ideen in den „Begrüßungspfad“ am Eingang des Geländes und sowie in das wie von Blumen bunt umrahmte Baumhaus eingeflossen.

Der Runde Tisch Querum, geleitet von A.U. Möhle, hatte sich Gedanken um ein kleines buntes Begleitprogramm für eine „offizielle“ Eröffnung gemacht.

Es sollte das 6. Spielplatzfest für Querumer Kinder werden.

Die beiden städtischen Kindergärten Peterskamp und Duisburger Straße, das Kinder- und Jugendzentrum, die Schulkinderbetreuung in der Freikirche, das Spatzennest und der Förderverein der Grundschule sowie Frau Molder Beetz aus dem Querumer Märchengarten wollten mit Kindern und Familien einen fröhlichen und vor allem sonnigen Nachmittag verbringen. Viele HelferInnen waren mobilisiert, Kuchen gebacken, Kaffee in der St. Lukas Gemeinde gekocht, Spiel- und Beschäftigungsangebote vorbereitet. Sogar die Anwohner waren zuvor informiert und eingeladen worden und zeigten Begeisterung für die Aktion. Der Bezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach unterstützte die Aktion finanziell. Der Bezirksbürgermeister G. Stülten war zur Eröffnung geladen und kam gern nach Querum, ebenso wie weitere VertreterInnen aus dem Bezirksrat.

Allein PETRUS schickte mittags erst einen ordentlichen Regenguss und dann Nieselregen und grauen Himmel.

Vor Ort wurde in einem längeren Entscheidungsprozess festgehalten: bei diesen Witterungsverhältnissen kann das Fest



nicht stattfinden. Der Bezirksbürgermeister verkündete sodann die Nachricht: Das Fest muss leider ausfallen!

Schnell waren fast alle Organisatoren und Helfenden verschwunden.

Die Einschätzung, bei solch regnerischem Wetter würden keine Kinder kommen, stellte sich als eine Fehleinschätzung heraus.

Die Kinder kamen aus allen Richtungen und bespielten den Platz mit Freude.

Es folgte eine Eigendynamik.

Die (Anlieger) Familie, die freundlicherweise den Strom für eine Kaffeetherme und für das Waffeleisen bereitstellen wollte, stellte kurz entschlossen einen Biertisch auf den Spielplatz und errichtete ein kleines Kuchenbuffet mit den Kuchenspenden. Die Kaffeemaschine in der eigenen Küche blubberte ununterbrochen, weil die Vorratstherme nicht vor Ort blieb.

Der große Eimer Waffelteig, großzügig und freundlich gespendet von der Bäckerei Zelder wurde im Leihwaffeleisen zu heiß begehrten Waffeln am Stil gebacken. Köstlich duftete es über den Platz- und lockte noch mehr Kinder und Familien an.

Schließlich war es kaum noch zu merken, dass das Fest „eigentlich“ abgesagt war; in jedem Fall war die Stimmung der Kinder fröhlich-festlich und der Platz gut besucht.

Das beglückte diejenigen, die sich spontan um das leibliche Wohl der Anwesenden kümmerten.

Ein Grundschüler bedankte sich mit den Worten: „Das war ein richtig schönes Fest! Danke!“

Es ist so wohltuend, zu erleben, dass Kinder schon allein das gesellige Beisammensein an einem schönen Ort als Fest empfinden. Kinder sind so bescheiden... sie brauchen wirklich nicht viel, aber wir Erwachsenen, wir können es ihnen geben- manchmal planerisch, manchmal ganz spontan. So, Petrus... dann bis zum nächsten Mal!

Antje Ute Möhle



## Kreisehrungstag NFV 2013

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, wurde der 1. Vorsitzende vom SV Kraleniede v. 1922 e.V. Horst-Dieter Steinert für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement für den Fußballsport im Kreis Braunschweig vom 1. stellv. Kreisvorsitzenden des NFV Thomas Klöppelt mit der



goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

**Sanitär • Heizung • Klima • Solar**

# Oliver Krämer GmbH

Osnabrückstr. 31  
38108 Braunschweig  
Fon 0531.339617  
Fax 0531.337385  
firma@oliver-kraemer.de  
www.oliver-kraemer.de

medizinische Betäubung	Schliff, Röhricht	poetisch: Frühling	gefeierter Künstler	italienische Weinstadt	Winkel des Boxings	getrocknetes Gras	jedem verständlicher Wortlaut
mit Holz getäfelter Fußboden	Werbesloganverfasser	das klassische Altertum	Handmähgerät	besitzanzeigendes Fürwort	nordamerik. Gewässer		
religiöse Irrlehre, Häresie							
Zeitgeschmack	Nutzfisch, Kaviarlieferant					bestimmter Artikel	
Probe, Stichprobe	Raubtier, Aasfresser					Bestand, tatsächlicher Vorrat	
						geistliches Lied	europäischer Strom
altnordischer Donnergott	Schwertlilie	französischer Schriftsteller	Monatsname	glätten, planieren	Wüsteninsel	durch, mit (lateinisch)	aufgebrühtes Heißgetränk
französische Hauptstadt	oberitalienische Stadt		Schmiedeblock			griechische Göttin	
Missgünstiger				dumme, törichte Handlung (ugs.)			
Rauchfang, Schornstein			sein Körpergewicht steigern				

**APOTHEKE AM FLUGPLATZ**  
Bienroder Straße 19  
38110 Braunschweig-Waggum  
Tel. 0 53 07- 51 50 · Fax 84 92



### Volltreffer für Ihre Sicherheit!

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro  
**Stefan Rucker**  
Westfalenplatz 4  
38108 Braunschweig  
Telefon (0531) 88 91 96 30  
info@ruecker.lvm.de



## Lieblingsladen

Der etwas andere Fashion-Laden

Ein Geschäft zum Stöbern und Finden...  
Mode & Accessoires  
originelle Geschenke  
witzige Kleinigkeiten  
...für Groß & Klein

Öffnungszeiten:  
Mo-Sa 9.00 - 13.00 Uhr  
Mo-Fr 15.00 - 18.00 Uhr

Bevenroder Str. 124  
38108 Braunschweig - Querrum  
Tel: 0531 70 12 49 2  
Mail: info@lieblingsladen-bs.de

Kastanienallee / Hopfengarten 40  
38102 Braunschweig  
Tel: (0531) 79 56 85 - Fax: 7 17 68  
E-Mail: leseratte.bs@web.de

# LESE RATTE

First- und Second-Hand-  
BÜCHER  
Musik-, Film- und Kunst-  
POSTKARTEN  
und MEHR

MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr  
SA 10.00 - 14.00 Uhr

## Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«

Möge Euch die Erinnerung an den lieben Verstorbenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig  
TAG & NACHT ☎ (0531) 33 30 33  
www.sarg-mueller.de

### Helmpflicht für Radfahrer durch die Hintertür?

Es gibt keine gesetzliche Vorschrift, die es einem Radfahrer gebietet, beim Radfahren einen Helm zu tragen.

Gleichwohl wird natürlich seit vielen Jahren über das Für und Wider einer gesetzlichen Helmpflicht diskutiert. Solange es aber keine gesetzliche Pflicht gibt, kann einem Radfahrer, der keinen Helm trägt, auch kein Bußgeld auferlegt werden.

Das bedeutet indes nicht, dass das Nichttragen eines Helms in jedem Fall folgenlos sein muss.

Gibt es also tatsächlich eine Helmpflicht durch die Hintertür und wie sieht diese Hintertür aus?

Bei der Hintertür handelt es sich um die im Schadensfall gegebenenfalls anzusetzende zivilrechtliche Mithaftung wegen Nichttragen eines Helms.

Schon bisher ist anerkannt, dass Radfahrer, die besonders schnell unterwegs sind, also sportlich ambitionierte Radrennfahrer sich dann ein Mitverschulden anrechnen lassen müssen, wenn es zu einem Unfall kommt und der Radfahrer Verletzungen erleidet, die mit Tragen eines Helms ausgeblieben wären oder jedenfalls geringer ausgefallen wären.

Die Begründung der Rechtsprechung liegt darin, dass bei den hohen von Radrennfahrern gefahrenen Geschwindigkeiten es auf der Hand liegt, dass das Verletzungsrisiko außerordent-

lich hoch ist und deswegen ein Helm zu tragen ist, um schweren Kopfverletzungen vorzubeugen. Geschieht dies nicht, verstößt der Radfahrer gegen seine eigenen Interessen, sodass ihm schon aus diesem Grund seine Ansprüche auf Schadensersatz gegen den ansonsten schuldigen Unfallgegner gekürzt werden könnten.

Gilt dies aber auch für den normalen Radfahrer?

Diese Frage war zwar umstritten, ist aber bisher von allen Gerichten so bewertet worden, dass ein Mitverschulden nicht gegeben ist. Nun gibt es aber eine neue Entscheidung des Oberlandesgerichts Schleswig, der folgender Sachverhalt zugrunde lag:

Die Klägerin befuhr eine Straße und fuhr an einem abgestellten Fahrzeug vorbei. In dem Moment, als sich die Klägerin mit ihrem Fahrzeug auf Höhe des abgestellten Fahrzeuges befand, wurde die Tür aufgerissen, die Radfahrer kam zu Fall und verletzte sich – auch und gerade – am Kopf.

Die Versicherung hatte eingewandt, dass diese Kopfverletzung hätten vermieden oder reduziert werden können, wenn die Radfahrer einen Helm getragen hätte.

Entgegen der bisherigen Rechtsprechung sprang das Oberlandesgericht Schleswig auf diesen Zug auf und gab der Versicherung insoweit recht.

Das Gericht führt aus, dass das Hauptargument derjenigen, es gäbe kein Mitverschulden sei, dass es eben keine gesetzliche Pflicht gäbe, einen Helm zu tragen.

Das Gericht führt weiter aus, dass aber nicht nur bei Verstößen gegen gesetzliche Pflichten eine zivilrechtliche Mithaftung gegeben sein kann, sondern auch dann, wenn in den Bevölkerungsschichten es eine allgemeine Überzeugungsbildung dahin gibt, dass es sinnvoll ist, einen Helm zu tragen, um eigenen Kopfverletzungen vorzubeugen.

Das Gericht erklärt wörtlich: „Daher kann nach dem heutigen Erkenntnisstand grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ein ordentlicher und verständiger Mensch zur Vermeidung eigenen Schadens beim Radfahren einen Helm tragen wird, soweit er sich in den öffentlichen Straßenverkehr mit dem dargestellten besonderen Verletzungsrisiko begibt. Da die Klägerin die im eigenen Interesse gebotene Umsicht nicht gewahrt und dem Risiko beim Radfahren eine Kopfverletzung zu erleiden, nicht nach – zumutbarer – Möglichkeit vorgebeugt hat, ist ihr ein Mitverschulden der Schadensentstehung anzulasten.“

Dieser Mitverschuldensanteil wurde vom Oberlandesgericht Schleswig auf 20 % bemessen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig,

hiergegen ist Revision eingelegt worden, sodass sich nunmehr der Bundesgerichtshof mit der Frage zu befassen hat und insoweit – hoffentlich – Klarheit schafft.

Bestätigt der Bundesgerichtshof die Auffassung des Oberlandesgerichts Schleswig, kommt es quasi durch die Hintertür zu einer Einführung der „Helmpflicht“, weil ohne Tragen eines Helms sich sonst jeder Radfahrer dem Risiko ausgesetzt sieht, keinen vollen Schadensersatz im Fall eines fremdverschuldeten Unfalls verlangen zu können.

Festzuhalten bleibt, dass Sicherheitsexperten nahezu einmütig zum Ergebnis kommen, dass das Tragen eines Fahrradhelms geeignet ist, schwere Kopfverletzungen zu reduzieren bzw. diesen wirksam vorzubeugen.

„Vernünftig“ ist es daher allemal, einen Helm zu tragen. Ob das Nichttragen eines Helms zukünftig Konsequenzen auch für den normalen Radfahrer haben wird, bleibt abzuwarten.

Da es bei Verkehrsunfällen mit Körperverletzung immer angeraten ist, einen Anwalt hinzuziehen, kann sich dieser auch mit der derzeit noch nicht gelösten Streitfrage der „Helmpflicht bzw. des Mitverschuldens“ auseinandersetzen.

Michael Siems  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Verkehrsrecht



Die zweite Fußballmannschaft des SV Kralenriede bedankt sich bei Automobile Benstem für ein neuen Trikotsatz.  
Horst-Dieter Steinert

## Sportheim bei Ela

Herzlich willkommen im Vereinsheim des VfL Bienrode

Ab 01.07.2013 begrüßt Sie hier  
Manuela Pientka

Öffnungszeiten: Mo-Fr ab 16:30 Uhr  
Sa ab 11:00 Uhr  
So ab 10:00 Uhr

kleine Spiesekarte

## MARSCHKE

Mode & Wäsche für die ganze Familie

### Wohlfühl-Mode für den Herbst

Unser Service für Sie: Reinigungsmittel, Maßgeschneiderte

Am Steinring 41 · BS-Waggum · Tel. (053 07) 72 95 | Ackerweg 1 · BS-Hondelage · Tel. (0 53 09) 50 94

**Ihre Heizung frisst Ihnen die Haare vom Kopf?**

Lassen Sie sich das nicht länger bieten!

Wir beraten Sie kostenlos!

- Wie sparen Sie Energie?
- Welches System ist für Sie richtig?
- Wie heizen Sie in Zukunft?
- Wer fördert was?
- Auf was warten Sie noch?

**WISOTZKI**  
Heizung sanitär klima

Alter Stadtweg 34 • 38110 BS-Waggum  
Telefon 0 53 07 / 61 66 • Telefax 0 53 07 / 82 34  
Kunden-Notdienst-Nummer: 01 72 / 5 43 61 66

## Mit dem Kulturverein über den Butterberg

Der Kultur- und Heimatpflegeverein hatte zu einer Exkursion aufgerufen. Dazu war eingeladen Dr. Walter Rieger, der Naturschutzbeauftragte der Stadt Braunschweig.

Unter den über dreißig interessierten Naturfreunden konnte der 1. Vorsitzende des Vereins weitere Experten des Naturschutzes und der Heimatkunde begrüßen wie den Ratsherrn Dr. habil. Wolfgang Büchs, die Landespflegerin Susanne Labus, den Heimatpfleger Helmut Meyer und Dr. Manfred Erdmenger.

Der Butterberg war einst ein Musterbiotop, davon kann heute keine Rede mehr sein. Durch immer mehr Versiegelungen und das Ausweisen von Baugebieten wird die Natur immer mehr zurückgedrängt. Neben Abrissen über die Geschichte des Butterbergs, die der Heimatpfleger Helmut Meyer vortrug, erzählte Walter Rieger über die Vielfalt im ehemaligen Musterbiotop. Über 114 verschiedene Pflanzen kamen



am Butterberg einst vor. Rieger weiter: "Es hat am Butterberg mit seinem Sandmagerrasen und Heidebestand eine enorme Vielfalt an seltenen Arten gegeben, die heute dort nicht mehr zu finden sind". Die Abschlussveranstaltung der Exkursion fand mit einem Diavortrag von Dr. Manfred Erdmenger über den Schlossberg im Sportheim des SV Kralenriede statt. Magerrasen stehen heute meist unter dem Schutz diverser Gesetze. Doch trotz teils engagierter Pflegemaßnahmen von Behörden, Verbänden und Einzelpersonen konnte bislang zwar die Geschwindigkeit des Rückgangs verlangsamt, leider aber

nicht aufgehalten werden, da im Einzelfall fast immer das Interesse der Allgemeinheit an einer neuen Autobahn oder industriellen Ansiedlung mehr zählt als die Bewahrung einer lebenswerten Umwelt.

Das Buch „Der Butterberg - ein vergangenes botanisches Kleinod“, das in geringer Auflage gedruckt wurde, kann über den Kultur- und Heimatpflegeverein erworben werden.

Horst-Dieter Steinert  
Vorsitzender  
Kultur- und Heimatpflegeverein  
Schunteraue v 1982 e.V.

## Die Querumer feierten ihr 35. Volksfest

„Braunschweigs größtes Oktoberfest“ fand vom 20. bis 22. September auf dem Festplatz an der Dibbesdorfer Straße in Querum statt.



Eröffnet wurde es am Freitag um 15.00 Uhr. Es folgten von 15.30 Uhr an die Kaffeetafel für die Senioren, um 17.00 Uhr der Ökumenische Gottesdienst, von 18.00 Uhr an der Kommerz der Vereine. Von 20.00 Uhr an spielten die Original Steigerwälder



zum Tanz auf. Tolle Stimmung im Festzelt, gute Musik von den Steigerwäldern.

Am Samstagnachmittag begann ab 15.30 Uhr der Kinder- nachmittag auf dem Bolzplatz neben dem Zelt. Bei bestem Wetter und viel Sonne hatte das Team um den Stadtteilheimatpfleger Thors-

ten Wendt richtig zu tun. Super Stimmung bei den Kindern, zufriedene Eltern. Bislang der bestbesuchte Kindernachmittag. Geboten wurden unter anderem eine Hüpfburg, Torwandschießen, Glücksrad, Dart-Werfen, Nagel hämmern, Würfelspiele, Flechten, Geschicklichkeitsspiele, Knautschballbauen...!

Besonderer Dank an alle Helfer/-innen des Kindernachmittages, die zum Teil spontan ihre Unterstützung anboten. Einige erklärten ebenso spontan, die AGV bzw. den jeweiligen Ausrichter auch im kommenden Jahr 2014 beim Kindernachmittag zu unterstützen.

Bei schlechtem Wetter hätte die Veranstaltung auch im Festzelt stattfinden können, hierfür vielen Dank an den Festzeltwirt Thomas Weber.

Am Abend spielten dann die Steigerwald Rebellen im voll besetzten Festzelt zum Tanz auf.

Das Zelt „kochte“, die Querumer feierten „was das Zeug hielt“.

Höhepunkt des 35. Querumer Volksfestes war wieder das Frühstücksbüfett am Sonntag. Die Veranstalter hatten neben Vertretern von Rat und Verwaltung auch Gründungsmitglieder der

Arbeitsgemeinschaft und ehemalige Vorsitzende sowie den Heimatpfleger eingeladen. Im sehr gut gefüllten Festzelt unterhielt Stimmungssängerin Heidi Hedtmann bis zum frühen Nachmittag die Gäste. Die diesjährige Volkskönigscheibe wurde an Maik Kiegeland übergeben. Am Abend fand dann die Preisverteilung der Tombola statt



Der Hauptgewinn der Tombola, gestiftet von Zweirad Schulz Querum

Drei weiß-blaue Tage vergingen wie im Flug und Querum freut sich schon auf das nächste Oktoberfest im Jahre 2014!

Harald Sollmann



## Oktober 2013

- 03.10. Tag der Deutschen Einheit
- 03.10. Dog Day
- 04.10. 1. Tag Herbstferien bis einschl. 08.10.
- 06.10. In die Pilze mit dem Förderverein der Bäckerei Querum  
Treffen: Querum, Waggumer Weg am Waldrand, 10:00 Uhr
- 08.10. Bezirksratssitzung 323 (Haushalt 2014)
- 10.10. Sitzung des Bezirksrates Schunteraue 332  
19:00 Uhr im Sportheim des SV Kralenriede
- 15.10. Sitzung des Kultur- und Heimatpflegevereins Schunteraue um 18:00 Uhr im Sportheim des SV Kralenriede  
Gäste sind willkommen!
- 16.10. Bezirksbürgermeister-Sprechstunde Stülten  
16.30 bis 17.30 Uhr,  
Bürgermeisterzimmer in Waggum, Feuerbrunnen.
- 19.10. Hofflohmart „Im Sauseschritt“  
Bevenroder Straße 45, 11:00-13:00 Uhr  
Die Eltern der Kindergruppe laden zu einem Hofflohmart ein. Sie freuen sich, wenn Sie vorbeikommen.  
Bei Regen muss der Flohmart leider ausfallen!!!
- 22.10. Bürgermeister-Sprechstunde Hartmut Kroll  
im DGR über der Post, Veltenhöfer Str. 3
- 26.10. Kartoffelfest bei ABRA  
10:00-16:00 Uhr
- 26.10. Redaktionsschluss für den Durchblick November
- 27.10. Die Umstellung von Sommerzeit auf Winterzeit erfolgt um 3 Uhr Sommerzeit auf 2 Uhr Winterzeit (Uhr eine Stunde zurückstellen).
- 27.10. Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Dedekind  
14.00 Uhr, Waggumer Kirche
- 28.10. Grundsteinlegung Aula Lessinggymnasium Wenden
- 31.10. Reformationstag
- 01.11. Allerheiligen
- 03.11. Abendmusik um 18:00 Uhr in der Bienroder Kirche  
Bienroder Kirchenchor + Die Thuner
- 12.11. Volksfestgemeinschaft tagt um 19:00 Uhr im Vereinsheim Kralenriede
- 19.11. Erweiterte Vorstandssitzung des SV Kralenriede 19:00 Uhr
- 21.11. Bezirksratssitzung 112  
(Gelbe Tonne)
- 24.11. Totensonntag

### Schadstoffmobil

- 01.10. Fröbelweg, Parkplatz am Kulturzentrum  
13:00-15:00 Uhr
- 22.10. Friedtjof-Nansen-Str. hinter den Müllcontainern  
13:30-15:30 Uhr
- 23.10. Wenden, Lindenstr. Festplatz  
13:30-15:30 Uhr
- 30.10. Essener Straße hinter dem Lebensmittelmarkt  
13:30-15:30 Uhr
- 05.11. Fröbelweg, Parkplatz am Kulturzentrum  
13:00-15:00 Uhr

## Bienrode – CDU Bezirksratsfraktion für eine sichere Ortseinfahrt

Schon seit vielen Jahren ist die Ortseinfahrt von Bienrode im Bereich der Claudiusstraße/Im Großen Moore problematisch. Verführt der Straßenverlauf doch sehr zum schnellen Fahren. Das orangene Ortseingangsschild wird nicht wahrgenommen. Links und rechts der Straße kaum Bebauung und dann die Herrmann-Schlichting-Straße als Ortsumgehung. Nur wenige Verkehrsteilnehmer registrieren, dass sie an dieser Stelle innerorts fahren. Viele halten sich nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wer die erlaubten 50km/h fährt wird eher noch „von der Straße gehupt“. Hier muss sich endlich etwas ändern, bevor noch etwas passiert.

Daher beantragte die CDU bei der letzten Bezirksratssitzung im September, die Möglichkeiten einer Umgestaltung besagter Ortseinfahrt prüfen zu lassen. Die Einrichtung eines Baumtores oder anderer geeigneter Maßnahmen, um die Verkehrsteilnehmer zu einer Reduzierung ihrer Fahrgeschwindigkeit an dieser Stelle zu bewegen. Der scheinbar unkritische und sinnvolle Prüfauftrag an die Verwaltung zur Erhöhung der Sicherheit erregte dann die

Gemüter der SPD, Grünen und BIBS.

Viel wurde schon über den Verkehr in Waggum geredet und geschrieben. Doch der selbe Verkehr fährt auch durch diese Ortseinfahrt nach Bienrode. In vielen Anfragen der BIBS, SPD und Grüne zum Thema „Verkehr in Waggum“ fiel oft die Frage nach der Sicherheit. Und plötzlich ist Sicherheit an dieser Stelle nicht mehr wichtig? Sogar der Verlauf des Schulweges und das Kreuzen von (Schul-)Buslinien wurde von einigen Bezirksratsmitgliedern bezweifelt. Kam der Antrag von der falschen Fraktion? War er zu konkret und dann auch noch mit einem Vorschlag zur Finanzierung der Baumaßnahme? „Dagegensein“ ist in letzter Zeit oft die Devise. Gegen neue Baugelände, gegen Veränderungen der Ortsdurchfahrt Waggums und gegen eine sichere Ortseinfahrt von Bienrode? Dagegen ohne eigene Änderungsvorschläge, nur mit der immer wiederkehrenden Forderung nach dem „Tunnel“?! Sollen bis dahin noch weitere Jahre Chancen vergebend werden, auch mit kleinen Maßnahmen im Bezirk etwas zum Positiven zu verändern? Wer glaubt, innerört-

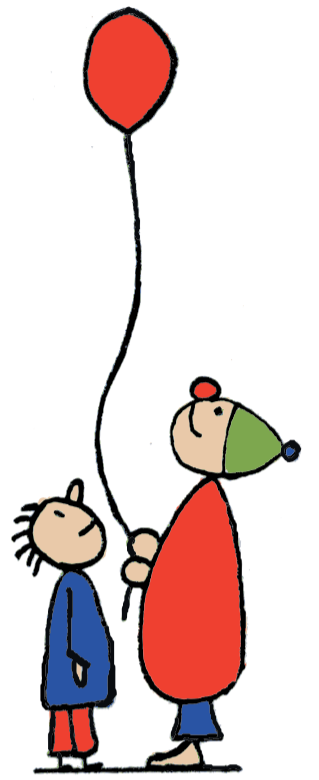
lichen Verkehrsprobleme werden allein durch den „Tunnel“ gelöst, der irrt. Wieviele Familien kennen sie denn noch, die kein Auto besitzen oder nur eins? Und wie sah das vor 5 bzw. 10 Jahren aus? Immer mehr Verkehrsteilnehmer müssen sich den Straßenraum teilen. Das gilt für Braunschweig und Bundesweit.

Rücksicht und die Einsicht das Ortsdurchfahrten keine Rennstrecken sind, könnten schon einige Probleme lösen. Geschwindigkeitsbegrenzungen allein bleiben leider oft unbeachtet, aber in Verbindung mit baulichen Veränderungen wie Baumtore, Querungshilfen oder wechselseitige Parkbuchten helfen sie, die Sicherheit zu erhöhen. Kann man da „dagegensein“? Wir als CDU Fraktion werden uns weiterhin für die Verbesserung der Verkehrssicherheit einsetzen und nicht nur dort.

Zu guter Letzt wurde dann doch noch der CDU Antrag mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen. Nur die BIBS waren sich nicht ganz einig.

Antje Keller Mitglied des Stadtbezirksrates 112 (Wabe-Schunter-Beberbach)

Clowns  
&  
Helden



lesen • schenken • spielen

Buchhandlung Modeschmuck  
Geschenkartikel Dies und Das  
Taschen Kindermoden

Mo-Fr 9:30-13:00 15:00-18:00  
Sa 9:30-13:00

Bienroder Str. 18A 38110 Braunschweig  
Tel. 05307 980522 Fax 05307 980523

### Der Kalender soll leben!

Schicken Sie uns Ihre Termine, die für andere interessant sind. Werben Sie für Ihre Veranstaltungen.

Gerne können Sie auch einen Bericht zu dem entsprechenden Termin schreiben, wir drucken ihn kostenlos.



„Kultur zwischen Büchern“

**Mittwoch, 30. Oktober 2013**

**15:30 Uhr Bilderbuchkino**  
 Manuela Olten: „Ich weiß et-  
 was, was du nicht weißt“

Unglaublich, aber wahr! Das Bilderbuch der Tier-Rekorde Gibt es einen Vogel, der schneller fliegt als ein Rennauto? Kann ein Papagei älter sein als Eriks Opa? Und dass Ameisen stärker sind als ein Gewichtheber, glaubt so-wieso niemand! Aber all dies ist wahr und noch mehr: Eine Kuh gibt genug Milch für 100 Gläser am Tag, Pusteblumensamen fliegen bis zu einem Kilometer weit und manche Schmetterlinge können so gut riechen, dass sie einen zweiten Schmetterling im Nachbardorf entdecken. Dabei haben sie noch nicht mal eine Nase! Ein überraschendes Frage- und Antwortbuch, lustig und zum Staunen!  
 Ab 4 Jahre

**Donnerstag, 31. Oktober 2013**

**19:30 Uhr Film mit Vortrag**  
 „Aue – Erse – Zwei Namen – Ein Fluss“

Film von Heidrun und Hans-Jürgen Sauer mit anschließendem Vortrag „Wir klären das für Sie“ von Nadja Philipp, Abwas-serversverband Braunschweig.

**Freitag, 1. November 2013**

**18:00 Uhr Büchereikino**  
 „Die fantastische Welt von Oz“

Oscar Diggs genießt als mit-telmäßiger Magier eines klei-nen fahrenden Zirkus einen eher

zweifelhaften Ruf. Während eines Zwischenstopps in Kan-sas gerät er in einen verheeren-den Wirbelsturm und findet sich schließlich in dem Zauberland Oz wieder, in dem alle glauben, er sei ein wirklich großer Zauber-er, der ihre Welt retten wird. Er begegnet drei Hexen mit un-ter-schiedlicher Agenda und findet in einem Affenwesen und einem Porzellanpüppchen treue Weg-gefährten, mit denen er sich da-ran macht, die von bösen Mäch-ten bedrohte Welt zu retten.  
 FSK 6, 125 Min.

**Freitag, 1. November 2013**

**20:00 Uhr Büchereikino**  
 „Hitchcock“

Als Alfred Hitchcock (Anthony Hopkins) das Buch Psycho in die Hän-de fällt, ist er überzeugt, einen grandiosen Filmstoff entdeckt zu haben, doch die Filmbranche ist skeptisch. Er beschließt, das Pro-jekt dennoch zu wagen und den Film aus eigener Tasche zu fi-nanzieren. Es folgt die turbulen-te Geschichte um die Produktion von Psycho, mit ungeduldi-gen Studiobossen, einem Buch-Protagonisten, der Hitchcock bis nach Hause verfolgt und der Liebesgeschichte zwischen Alf-red und seiner Frau Alma (Helen Mirren).  
 FSK 12, 94 Min.

**Braunschweiger Jugend-  
 buchwoche vom 10. bis 15. No-  
 vember 2013**

Lesungen für Schüler des Lessinggymnasiums sowie für die Erstklässler der Grundschule Wenden

Bücherei Wenden

38110 Braunschweig, Heideblick 20 (Endstelle M1)

Veranstaltungsinfos unter: www.buecherei-wenden.de

Reservierung: 05307/911092 sowie schwarzl-bs@onlinehome.de

Von oben betrachtet ...

...sehen Kinder, die sich zu Halloween als Tod oder Teufel verkleiden, ja ganz lustig aus, aber bei näherer Betrachtung dürfen dann doch am Treiben der lieben Kleinen Zweifel angebracht sein. Nicht der Verkleidung wegen. Das ist Geschmackssache. Viel eher wegen der Aktionen. Da wird an den Haustüren fremder Leute geklingelt, um Süßigkeiten zu ergattern. Ja Hallo! Predigen nicht kluge Eltern das ganze Jahr über, Fremden gegenüber Vorsicht walten zu lassen?

Was ist, wenn es statt Bonbons zu bekommen, die berühmte Briefmarkensammlung zu bestaunen gibt (Sie wissen, was ich damit sagen will!)? Was ist, wenn die Kleinen die fünfundzwanzigsten sind, die an der Tür einer schwerkranken und ängstlichen älteren Dame läuten? Und was ist, wenn der nicht so gern gesehene Nachbar am Tag nach Halloween sein Auto eklig eingeschmiert vorfindet, nur weil er keine Lust oder Möglichkeit hatte, seine Tür zu öffnen und Leckereien zu spendieren? - Nee, Leute, so ganz unproblematisch ist das Halloween-Getue nicht.

Da gefällt mir eine sinnvolle Alternative besser, die seit nun schon sieben Jahren in Querum Erfolge feiert. Dort gibt es, vom „Runden Tisch Querum“ organisiert, die Veranstaltung „Halloween Alternativ“. Junge Seeräuber, Elfen und Clowns

treffen sich nicht an Nachbars Haustür, sondern zu buntem Treiben im Gemeindehaus der Evangelischen Freikirche am Westfalenplatz. Da wird an diesem Abend gemeinsam gebacken, gebastelt, gemacht und getan. Es gibt jedes Jahr interessante Workshops, an denen sich bis zu 100 Kinder mit Begeisterung beteiligen. Übrigens: Süßes gibt es da auch. Und zum Abschluss selbstgebackenes Stockbrot.

Und die lieben Eltern, die beim klassischen Halloween-Geschehen oft verschämt an der Straßenecke stehen bleiben, während der Nachwuchs um Leckereien nachsucht, haben bei der Alternative die Möglichkeit, im Elterncafé zwanglos beisammensitzend, Gedanken auszutauschen und ebenfalls manch Leckerei zu genießen.

Also, ich finde das, was der „Runde Tisch Querum“, eine Initiative mehrerer Kinder- und Jugendinstitutionen im Stadtteil, da auf die Beine stellt, aller Ehren wert. Zu Recht errangen sie den 2. Platz beim Präventionspreis 2012 der Stadt Braunschweig. Die Aktiven dieser Initiative machen das alles ehrenamtlich. Logisch, dass sie sich über materielle und finanzielle Unterstützung freuen. Und über Zuspruch. Vielleicht sieht so mancher Feier-Fan dies ja auch für sich ganz persönlich als tolle Halloween-Alternative. Dies hofft jedenfalls

Eure Rabea

...und fliegt eine Ehrenrunde über Querum, um diese gute Idee kräftig zu beflügeln.



FBB

Familiäre Bereitschafts-Betreuung



Dagmar und Heinz Kudlatschek

FBB bedeutet, spontan Kinder zwischen 0 und 6 Jahren bei sich aufzunehmen, da sie von jetzt auf sofort aus ihrem Umfeld heraus-müssen. Sie bleiben dann solan-ge, bis sich ihre familiäre Situa-tion wieder gefestigt hat oder eine dauerhafte Pflegefamilie gefun-den wurde.

**Das Jugendamt benötigt drin-gend Familien oder auch Al-einsteigende, die sich der Ver-antwortung stellen und sich mit Liebe und Zeit einem solchen Kind in Not widmen möchten.**

Wir stellen Ihnen hier in loser Folge ein paar Fallbeispiele vor. Die Namen sind falsch, die Ge-schichten sind echt.

Wollen Sie sich intensiver in-formieren? Sprechen Sie mit Familie Kudlatschek über deren langjährige Erfahrung: offen, ehr-lich, unverbindlich.  
 Tel. 0531 352708 oder E-Mail d.kudlatschek@googlemail.com

Heute geht es um die Inob-hutnahme des acht Monate al-ten Tim. Sein Vater hat ihn im Jugendschutzhaus Ölper abge-geliefert. Er fühlte sich total über-fordert seinen Sohn allein zu versorgen, da seine Frau seit 2 Tagen nicht mehr in der häusli-chen Gemeinschaft lebte. Als ich auf Anruf des Jugendamtes in Öl-per ankam, saß der kleine Tim auf dem Schoß einer Mitarbeiterin des Hauses und schrie heftig. Er litt offensichtlich nicht nur unter der Trennung von seinen Eltern, sondern auch an den Folgen falscher Ernährung. Sein Vater hatte ihn nach eigenen Angaben nur mit Schokoladenbrei und Schokolade gefüttert. Nachdem alle notwendigen Formalitäten erledigt waren, konnte ich mich um Tim kümmern. Ich nahm ihn auf den Arm und konnte ihn mit Streicheln und ständigem Zure-den beruhigen. Wir führen direkt zum Kinderarzt. Dieser stellte eine massive Verstopfung fest und gab mir mehrere Ratschläge zur Lösung des Problems. Weiterhin

stellte er starke bronchiale Pro-bleme fest. Nachdem wir gegen Mittag zu Hause angekommen waren, spürte ich, dass Tim sehr müde war. Er schlief drei Stunden. Nach drei Tagen wurden dann bei uns alle Besuchskontakte mit dem zuständigen Sachbearbeiter und den Kindseltern abgestimmt. Die Mutter war inzwischen wieder aufgetaucht. Die Eltern waren mit der Unterbringung in der FBB-Stelle einverstanden. Bei späteren Gesprächen mit den Eltern stellte sich heraus, dass ein bestimmter Kinderarzt den Kleinen sehr gut kannte. Er war dort schon länger in Behandlung. Leider hatte die Mutter die Arzttermine nicht ein-gehalten, so dass der Heilungs-prozess nicht optimal verlief. Nach einer Woche bekam Tim nun vom Arzt regelmäßiges Inhalieren und andere Medikationen ver-schrieben. Von nun an verbesserte sich sein Gesundheitszustand rapide. Die Besuchskontakte der Eltern waren von Anfang an sehr unregelmäßig. Die Mutter erzäh-lte von einem neuen Partner, der im Norden Europas lebte. Sie be-suchte ihn dann oftmals für drei Tage oder länger. Am Anfang kam der Vater noch regelmäßig zu den verabredeten Besuchskontakten. Dies ließ aber sehr schnell nach. Nach einigen Wochen meldeten sich die Großeltern des Jungen, um ihn einmal in der Woche zu besuchen. Sie wollten Tim zu-rückholen. Auch diese Besuche verliefen sehr schnell im Sande. Als alle durchgeführten Maßnah-men in einem Zeitraum von acht Monaten nicht den erwünschten Erfolg brachten, empfahl man den Eltern, Tim in einer Pflege-familie unterzubringen. Die Eltern stimmten zu.

Tim hat sehr liebe Pflegeeltern gefunden. Wir wissen, dass sich Tim weiterhin sehr gut entwickelt und seit sieben Jahren glücklich und zufrieden in seiner neuen Umgebung wohnt.

Dagmar Kudlatschek

Anm. der Redaktion:

Es hat inzwischen erste posi-tive Reaktionen auf unsere kleine Serie gegeben. Scheuen Sie sich nicht, einfach mal bei Frau Kud-latschek anzurufen, auch wenn Sie sich Ihrer Sache noch nicht sicher sind.

„Wie geht’s denn in Waggum weiter im Bad?“

das werde ich diese Tage häufi-ger gefragt, nachdem wir am 01. September das Tor und das Frei-bad nach dem Modellboot-Schau-fahren für dieses Jahr das letzte Mal verschlossen haben. Danach haben wir vom Förderverein noch ein wenig aufgeräumt, das Zelt und die Sitzgarnituren wetterfest verstaubt. Am Anfang der Saison hieß es ja noch, dass im Septem-ber die Bagger kommen und das Becken angehen. Die Bagger sind zwar gekommen, aber an anderer Stelle in Waggum.

Seit einigen Tagen wird ein Wirtschaftsweg um den verlän-gerten Teil des Flughafens erstellt. Dieser kann auch als Radweg be-nutzt werden und wird im näch-sten Sommer auch einige Querum-er und Hondelager erfreuen, die wir als Besucher bereits viele im Sommer im Bad haben.

Insgesamt blicken wir auf eine schöne Saison mit vielen Besu-chern und tollen Veranstaltungen zurück. War das Anschwimmen im Juni noch kalt und gar nicht so sommerlich, folgte ein ent-schädigender Juli und August mit hochsommerlichen Temperatu-ren. Gerne denke ich an das gut angenommene Freiluftfrühstück, das Familienfest, den spanischen Abend und das Modellboot-

Schaufahren zurück.

Offiziell wurden 8200 Besu-cher gezählt. Einige Grund-schulabschlussklassen, Vereine und andere Gruppen haben die Waggumer Oase im Grünen zum Baden und Feiern genutzt. Mit den eigenen Veranstaltungen, in denen wir das Bad angemietet ha-ben, dürften es dann fast um die 9000 Besucher gewesen sein. Das zeigt doch, dass dieses feine Bad angenommen wird.

Damit sind wir wieder bei der Ausgangsfrage: „WIE geht es weiter?“. In diesem Sommer ist einiges an Frischwasser aufge-füllt worden, um die laufenden Wasserverluste auszugleichen. Im Namen des Fördervereins habe ich dann auf Rückfragen auch noch einmal bekräftigt, dass wir weiterhin der Ansicht sind, Wassertechnik und Becken müssen saniert werden. Sicher-lich war ich, wie andere auch enttäuscht, dass der Aufsichts-rat der Stadtbad GmbH dem de-mokratischen Entschluss zum Erhalt des Bades noch nicht mit einem konkreten Plan gefolgt ist (hierzu hatte Christos Pantazis im letzten Durchblick berichtet). Im Rat wurde zwar beschlossen, dass Waggum weiterbetrieben

wird, aber das „Wie“ wurde of-fen gelassen. Ich bin mir sicher, dass ein konkreter Auftrag in den politischen Ausschüssen nachge-holt wird, da die unterstützenden Fraktionen von BiBS, Grünen und der SPD den Ratsbeschluss nicht in Frage stellen. Ich bin mir sicher, dass wir ein saniertes Bad haben werden. Ob das jedoch bereits zum Juni des nächsten Jah-res in Betrieb gehen wird, müssen wir sehen.

Darum möchte ich die un-terstützenden Gremien bitten, doch jetzt möglichst bald einmal das „Wie!“ des weiteren Vorgehens zu konkretisieren.

„Halloween alternativ“

Eintritt frei!

Am 31.10. richtet der Runde Tisch Querum gemeinsam mit der ev. Freikirche am Westfalen-platz wieder „Halloween alterna-tiv“ aus und lädt auch dazu alle Kinder im Alter von 6-12 Jahren herzlich ein von 16 bis 19 Uhr. Wie immer wird es einen bunten Verkleidungsraum geben, eine Bewegungsbaustelle, es kann gebastelt werden und es gibt Sü-ßigkeiten. Der Abend endet mit

Am Ende noch einmal Dank an alle, die in dieser Saison das Bad unterstützt haben oder es einfach auch nur besuchten!

Gert Bikker  
 Förderverein Schwimmbad Waggum e.V.



Stockbrot am Lagerfeuer. Die Eltern sind herzlich eingeladen in ein Elterncafé. Der Eintritt ist frei!

Im Frühjahr des Jahres wur-de das Projekt „Halloween alterna-tiv“ mit einem 2. Preis des Präventionsrates der Stadt Braunschweig im Rahmen der Vergabe des Präventionspreises ausgezeichnet.

Eine Frauenfußballmannschaftmannschaft erobert den Bernsteinsee

SG FC Wenden/SV Kralenriede – Mannschaftsfahrt

Nach längerer Planung und einer Einkaufsrunde bei Sel-gros ging es am Freitag, dem 13.08.2013 endlich auf die lang-ersehnte Mannschaftsfahrt an den Bernsteinsee. Als um 18:00Uhr auch die letzten Nachzügler eingetrudelt waren wurde das Wochenende bei einem gemein-samen Abendessen mit Kartoffel-salat, Nudelsalat und Würstchen eröffnet. Nachdem der letzte Hunger gestillt war, wurde bei besten Wetter und guter Laune in gemeinsamer Runde noch bis tief in die Nacht erzählt, getrunken und sehr viel gelacht.

Am nächsten Morgen hieß

es dann früh aufstehen, schnell frühstücken und ab zum See, denn Wasserski war angesagt. Nachdem wir uns alle erst mal mit Wasserski oder Wakeboard vertraut gemacht hatten (wobei sich die eine oder andere auch ohne Ski oder Board an den Seil-zug vertraut hatte und ordentlich durchgespült wurde) ging es für die Mädels, die noch genug Kraft und Lust hatten, an die Anlage für Köhner.

Einige, die auf der kleinen Bahn großen Eindruck gemacht hatten, taten sich auf der Bahn für Fortgeschrittene so schwer, dass die ersten Meter durchs Wasser

schon im Vollbad endeten. Doch mit Ehrgeiz und Kampfegeist hat



es jeder geschafft, ein paar Run-den auf dem schönen Bernstein-see zu drehen. Fußballerinnen lassen sich da schließlich nicht so schnell unterkriegen.

Mittags gönnten wir uns am Palmenstrand bei 27°C eine Pizza oder Pommes und natürlich bei der Wärme ein kühles Getränk dazu. Somit waren wir fit für einen sonnigen Nachmittag am Strand. Dort wurde neben letzten Bräunungsversuchen unter an-derem dem Trainer bei einer Partie Wasserhandball ordentlich einge-heizt. Abends wurde der schöne Tag dann noch bei einer großen Portion hausgemachter Pasta ab-

gerundet. Der zweite Abend war so nett und lustig wie der erste und auch dieser ist bei 1-2 Bier-chen wie im Fluge vergangen.

Am Sonntag hieß es dann lei-der wieder für alle Sachen zusam-menpacken und den Heimweg antreten. Alles in allem war es ein sehr schönes und gelungenes Wo-chenende, das unsere Mannschaft noch ein wenig mehr zusamen-geschweißt hat. Zum Schluss bleibt nur zu sagen: MÄDELS! Auf in eine 2. erfolgreiche und vor allem spaßige Saison.

Mit sportlichen Grüßen  
 Wiebke und Silke Bittner

## Thuner Zwischenlager umzingelt

Weit mehr als 2000 Menschen setzten am 14. September ein starkes Zeichen gegen die Erweiterung des Braunschweiger Nukleargeländes in Thune: Teilweise mehrreihig stand man entlang der Harxbütteler Straße, am Kanal und auf dem Feld. Selbst auf der Brücke befanden sich Demonstranten, obwohl dieser Abschnitt für die Schließung der Kette nicht notwendig war. Am Gieselweg vervollständigte ein Trecker-Treck aus Salzgitter das Bild. Auf dem Kanal kamen Paddelboote von Robin Wood mit einem Atommüllfass vorbei. Damit war das Gelände der Firmen Eckert & Ziegler, GE Healthcare / Buchler und Buchler GmbH vollständig umzingelt.

Das war im sonst eher beschaulichen Stadtbezirk Wenden-Thune-Harxbüttel nicht selbstverständlich, zumal die meisten der Anwesenden tatsächlich aus Braunschweig und den umliegenden Orten des Landkreises Gifhorn kamen. Überhaupt war die Solidarität der gesamten Region schon im Vorfeld unübersehbar: Vom lokalen Schlachter und Lebensmittelladen bis zur Bäckerei aus Evessen, von einer Braunschweiger Volksküche bis zum Kuchenteam einer Bürgerinitiative aus Sickinge unterstützte man uns; aus Wolfsburg und Wolfenbüttel stießen Fahrraddemos zum Atomalarm. Unzählige weitere Menschen ergriffen auf vielerlei Weise die Initiative und trugen zum Gelingen der großartigen Aktion bei.

Nicht zuletzt dann, als die mehr als 1000 gelben Luftballons wie die Nuklide in einer radioaktiven Wolke bei einem Störfall in die Höhe stiegen, spürten alle den ergreifenden Zusammenhalt. Und der hatte gute Gründe. Bei der anschließenden Kundgebung auf der Lahwiese brachten Redner von der BISS (Dr. Thomas Huk), von der Ärztevereinigung „Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. / IPPNW (Dr. Angelika Claußen), von der IG Metall (Björn Harmening) und von AufpASSEN e.V. (Udo Dettmann) mit unterschiedlichen Schwerpunkten diese Gründe zur Sprache.

Von Atomtransporten war hier die Rede, vom Tornado-Kampfflugzeug, das im April das Gelände im Tiefflug überquerte, vom Herunterrechnen der Werte am Zaun durch die 2000-Stunden-Regelung. Die Frage nach dem (Nicht-)Vorhandensein spezieller Katastrophenschutzpläne wurde aufgeworfen, die Zusatzbelastung der Bevölkerung mit derjenigen nach Tschernobyl in Beziehung gesetzt. Schließlich stellte Udo Dettmann von AufpASSEN e.V. klar: Der Asse-Müll hat nichts in Thune zu suchen, denn wenn der irgendwo bearbeitet werden sollte, dann aus Sicherheitsgründen vor Ort, am Rand der Asse.

Ursprünglich hatte die Bürgerinitiative Strahlenschutz Braunschweig (BISS) e.V. zur Men-

schenkette aufgerufen, weil die Veränderungssperre in wenigen Monaten ausläuft und noch vorher der neue Bebauungsplan veröffentlicht werden soll. Bekannt gewordene Entwürfe erlauben die Erweiterung der Firmen. Noch vor der Aktion zeigte sich aber: Es gibt noch weitere gute Gründe für eine Demonstration!

Ein Bericht des Bundesumweltministeriums belegt: Braunschweig-Thune ist bereits jetzt nicht nur Konditionierungsanlage, sondern auch Zwischenlager. Das hatte man auf lokaler Ebene bislang immer geleugnet. Und was noch schlimmer ist: Der Bericht besagt, dass die Erweiterung durch die Energieversorgungsunternehmen bereits angestrebt wird. Wir haben am 14. gefordert und fordern weiter: Kein Zwischenlager und keine Verarbeitung radioaktiver Materialien im Wohngebiet!

Auch der Betriebsratsvorsitzende des VW-Werks Braunschweig, Uwe Fritsch, zeigte sich über diesen Umstand fassungslos



und forderte am 18.09.2013 die Politik auf, ihre Pflicht wahrzunehmen und die Bevölkerung vor radioaktiver Strahlung zu schützen. Ein weiterer Lichtblick trotz der Gerichtsverhandlung vom 11.09., in der die Stadt gegen Eckert & Ziegler verloren hatte.

Das wäre nicht nötig gewesen, hätte die Verwaltung das Rechtsgutachten der BISS als neuen Aspekt eingebracht. Das Gutachten der renommierten Anwaltskanzlei Baumann besagt nämlich, dass entgegen der bisherigen Annahme die Stadt sehr wohl bei der Bauleitplanung berücksichtigen darf, dass es hier um Radioaktivität geht. Sie muss dies laut Gutachten sogar tun. Aber die Stadt verzichtete darauf. Folge: Der Richter hob die Ablehnung des Antrags auf den Bau der Halle auf. Die Halle ist nun ein gehöriges Stück näher gerückt, und damit die Atommüll-Drehscheibe Braunschweig.

Die Frage ist: Wie geht es jetzt weiter? Offensichtlich ist nun die Politik gefragt. Wir haben unseren Teil getan, aber wir geben keine Ruhe mehr, denn aus dem Rathaus kommen wenig positive Signale. Vor einigen Tagen noch durften wir davon ausgehen, dass



der Rat einen Antrag behandeln würde, bei dem es darum ging, dass die Verwaltung a) in Berufung gehen soll und b) sich dabei fachanwaltlich vertreten lassen soll. Dieser Antrag wurde nun im nicht-öffentlichen Verwaltungsausschuss behandelt. Ergebnis: Der Antrag kommt nicht

in den Rat, denn angenommen wurde ein Änderungsantrag, der die Verwaltung nicht mehr „anweist“, sondern „bittet“, und die fachanwaltliche Vertretung ist völlig weggefallen. Gänzlich unverständlich, und eindeutig gegen die Interessen der Anwohner!

Wenn man darüber länger nachdenkt, kann man Frau Dr. Claußen nur zustimmen, die auf der Lahwiese den Redebeitrag für die Ärztevereinigung IPPNW hielt: Sie formulierte den Verdacht, dass die hohen Genehmi-

gungen der Firmen und die große Menge radioaktiven Mülls nur zustandekommen konnten durch eine Komplizenschaft zwischen Politikern und den zuständigen Aufsichtsämtern. Konsequenz forderte sie daher die Braunschweiger Ratsherren und den Bürgermeister auf, endlich Leben und Gesundheit der Bevölkerung über die Profitinteressen der Firma zu stellen.

Frau Dr. Claußen brachte es abschließend auf den Punkt: „Die bestehende und die dauerhafte gesundheitliche Gefährdung der Bürger durch Eckert & Ziegler muss beendet werden, und dafür haben alle Verantwortlichen und Beteiligten jetzt umgehende Schritte einzugehen.“

Die nächsten Schritte in Braunschweig werden in den Ausschüssen des Stadtrates getan und in den Ratssitzungen selbst (24.09.; 12.11.). Die BISS wird dabei sein, damit kein Antrag mehr ohne Öffentlichkeit verhandelt wird. Kommen Sie dazu! Wir geben keine Ruhe mehr.

Die Treffen der Bürgerinitiative Strahlenschutz finden in der Regel alle zwei Wochen im DGH Wenden, Veltenhöfer Str. 3, statt. Nähere Informationen unter [www.biss-braunschweig.de](http://www.biss-braunschweig.de).



## Treffpunkt Kultur zwischen Büchern Ortsbücherei Querum

Sonntag, 6. Oktober 2013  
10.00 Uhr



Mit dem Förderverein der Ortsbücherei Querum in die Pilze.

Von Zitterlingen, Judasohren und Stinkmorcheln

Treffpunkt: Querum, Waggener Weg am Waldrand

Eine pilzkundliche Wanderung durch den Querumer Forst unter sachkundiger Führung durch den Pilzsachverständigen Harry Andersson.

Über Nacht schießen sie aus dem Boden und verschwinden ebenso schnell wieder, sie bilden Hexenringe, rufen Halluzinationen hervor, sind eine kaum bezahlbare Delikatesse oder Todesengel. Wir wollen nicht den Sammelkorb füllen, sondern uns dem eigentlichen Wesen der Pilze nähern: Bestimmungsmerkmale, Speisewert und Giftigkeit, Vorkommen, Lebensweise, Lebensräume, Substrate, Naturschutz, Geschichte und Geschichten um Pilze.

Dauer etwa 2 ½ Stunden

Die Wanderung ist kostenfrei; eine Spende für den Förderverein der Ortsbücherei ist uns aber stets willkommen.

Dienstag, 15. Oktober 2013

19.00 Uhr

Das Leben in Worte fassen

Die Biografie stellt sich und ihre Arbeit vor.

Jeder Mensch hat seine eigene Geschichte, die es wert ist, erzählt zu werden. Als Biografin regt Frau Seeber-Tegethoff ihre Gesprächspartner dazu an, das eigene Leben mit all seinen Höhen und Tiefen zu erinnern. Diese Erinnerungen schreibt sie auf und gestaltet daraus ein ansprechendes Lebensbuch. Im Rahmen der Veranstaltung wird Frau Seeber-Tegethoff ihre Arbeit vorstellen und Ausschnitte aus einigen Lebensbüchern vorlesen.

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 29. Oktober 2013  
von 16.30 – 17.30

Märchen- und Lesestunde in der Ortsbücherei

Die Olchi: „So schön ist es im Kindergarten“ von Erhard Dietl



Die Olchi-Kinder wollen auch in den Kindergarten gehen und zwar auf der Stelle! Und mit allem, was dazuge-

hört: malen, singen, spielen und natürlich viel Pausenbrot nach Olchigeschmack verdrücken. Olchi-Oma muss ganz plötzlich für die Erzieherin im Kindergarten einspringen. Die Olchi-Kinder beschließen: das wird ein ganz besonderer Tag in ihrem langen Olchi-Leben. Sie malen viel lieber Kröten als Blumen und spielen am liebsten Weit-

springen im Matsch ...  
Für Kinder ab 4! Eintritt frei!

Worte & Leben

Dienstag 29. 10. 2013

19.00 - 20.30 Uhr

\* \* SEMINAR \* \*

Erinnern – Erzählen – Aufschreiben

Sie haben viel erlebt in Ihrem Leben. Sie möchten davon erzählen, Ihre Erinnerungen festhalten. Aber wie?

Das Seminar soll Ihnen den Einstieg in Ihr Vorhaben erleichtern. Wir wollen mit Hilfe verschiedener Techniken das Erinnern, das Erzählen und das Schreiben üben.

Was zeichnet eine gute Geschichte aus? Worauf muss ich beim Schreiben achten?

Wie finde ich die zentralen Themen meines Lebens? Diesen und weiteren Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen.

Erinnern und Schreiben bieten die Möglichkeit, das eigene Leben im Rückblick besser zu verstehen. Gleichwohl handelt es sich bei dieser Veranstaltung nicht um ein therapeutisches Angebot. Das Seminar richtet sich an Menschen, die sich mit ihren Erinnerungen kreativ auseinandersetzen wollen.

Termine: Fünf aufeinanderfolgende Dienstag, nämlich 29. Oktober – 26. November 2013 jeweils 19.00 - 20.30 Uhr

Ort: Ortsbücherei Querum, Bevenroder Str. 33, 38108 Braunschweig

Kosten/Anmeldung: insgesamt 75 Euro/Person; um Anmeldung wird gebeten unter 0531 2254154 (Worte & Leben) oder 0531-23627983 (Ortsbücherei Querum)

Vorschau!

Mittwoch, 13.11.13  
15.30 Uhr

Jugendbuchwoche

in der Ortsbücherei Querum  
Autor wird noch bekanntgegeben!  
Für Kinder ab 4!

Öffnungszeiten in den Ferien:

Dienstag, 08. Oktober  
10.00 – 12.30 Uhr  
Dienstag, 15. Oktober  
10.00 – 12.30 Uhr

Ortsbücherei Querum  
Bevenroder Str. 33, 38108 BS  
Telefon: 23627983  
[www.ortsuecherei-querum.de](http://www.ortsuecherei-querum.de)  
Angelika Bothe  
Tel. 0531 377296 oder  
[angelikabothe@web.de](mailto:angelikabothe@web.de)

Öffnungszeiten:  
Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr  
Donnerstag 15:00 - 19:00 Uhr

<p><b>E aktiv</b></p> <p><b>Görge</b></p> <p>...die Frischmärkte in Braunschweig!</p>		<p><b>Erleben Sie die Wendener Frische!</b></p>		<p><b>Wir sind schöner, größer und frischer!</b></p>					
<p><b>Wieder bei Görge!</b> An unserer Fleischtheke</p> <p><b>Bestes Rindfleisch</b> vom <b>Irish Black Angus Rind</b> Die kräftige rote Farbe und seine feinen Fasern zeichnen dieses Fleisch aus</p> <p>Nach dem Braten ist es sehr zart und saftig. Es stammt von den weiten Weidelandschaften Irlands. Die typischen klimatischen Bedingungen Irlands mit der hohen Luftfeuchtigkeit und dem vielen Regen machen das Gras saftig und grün. Dies kommt den auf den schönen Weidelandschaften lebenden Rindern natürlich nur zu Gute.</p> <p><b>Roastbeef oder Entrecote</b> 100 g <b>2,99</b></p> <p><b>Rinderfilet</b> 100 g <b>3,99</b></p>		<p><b>Bauerngut</b> <b>Rinderrouladen</b> oder <b>Rinderschmorbraten</b></p> <p>Gereifte Qualität vom deutschen Jungbullen 1 kg <b>7,99</b></p> <p><b>Jeden Freitag und Samstag!</b></p> <p><b>Brennecke</b> <b>Mettwurst</b> „Frisch aus dem Rauch“ Einzigartig im Geschmack!</p>		<p><b>Bauerngut</b> <b>Prager Schinken</b></p> <p>Die rustikale Schinkenspezialität Hergestellt nach alter Tradition</p> <p>100 g <b>1,29</b></p>		<p><b>Neu bei Görge erhältlich</b> <b>Geflügelspezialitäten</b> vom <b>Geflügelhof Heyringhoff</b></p> <p>Artgerechte Haltung und Fütterung Keine Medikamente bei der Fütterung Überzeugen Sie sich von der Qualität</p>			
<p><b>Bauerngut</b> <b>Rinderfilet</b> oder als <b>Filetsteak</b> geschnitten Qualität vom deutschen Jungbullen mind. 4 Wochen gereift</p> <p>100 g <b>2,88</b></p>		<p><b>Bauerngut</b> <b>Roastbeef</b> oder <b>Rumpsteak</b> Qualität vom deutschen Jungbullen mind. 4 Wochen gereift</p> <p>100 g <b>1,79</b></p>		<p><b>Aus der Marktbäckerei</b> <b>Kartoffelbrot</b></p> <p>Weizenmischbrot mit besonders saftiger Krume</p> <p>1 kg = 1,99€ 750 g-Laib <b>1,49</b></p>		<p><b>Aus unserer Produktion</b> <b>Geflügelsalat</b> mit Ananas, Pilzen, Spargel einfach lecker</p> <p>100 g <b>1,29</b></p>		<p><b>Obst aus dem Alten Land</b> <b>Deutscher Tafelapfel</b> <b>ELSTAR</b></p> <p>knackig, frisch und saftig</p> <p>1 kg <b>1,99</b></p>	
<p><b>Bauerngut</b> <b>Weißwurst</b></p> <p>echt bayerische Qualität lecker gewürzt</p> <p>100 g <b>-,99</b></p>		<p><b>Aus der Marktbäckerei</b> <b>Wies'n Bretzel</b></p> <p>ideal zur Weißwurst</p> <p>100 g = 0,39 € 250 g-Stück <b>-,99</b></p>		<p>Abgabe nur in handelsüblichen Mengen - solange der Vorrat reicht</p> <p><b>Angebot gültig Mittwoch 02.10. bis Samstag 05.10. in unserem Markt in Wenden</b></p> <p>Service-Telefon von 9:00-16:00 Uhr 0531 2349325</p>					